

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

1. Vaterlandische Blätter, 2. „Der Landwirt“, 3. „Der Bauer“, 4. „Der Arbeiter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 128.

Samstag, den 4. Juni 1904.

19. Jahrgang.

Nachdruck verboten.

Das Verwaltungs- und Nutzniehungsrecht des Ehemannes.

Von Dr. jur. Walther Brod.

Auf keinem Rechtsgebiete herrscht vor Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches eine so große Mannigfaltigkeit, wie auf demjenigen des ehelichen Güterrechtes; nicht nur die einzelnen Territorien hatten verschiedene Systeme ausgebildet, sondern auch innerhalb dieser zeigten wiederum Orts- und Provinzialrechte die vielfältigsten Abweichungen untereinander.

Durch das Bürgerliche Gesetzbuch ist das eheliche Güterrecht für ganz Deutschland einheitlich geregelt worden. Zu diesem Zwecke hat es zunächst den sogenannten gesetzlichen Güterstand geschaffen, der für alle diejenigen Ehen zur Anwendung gelangt, bezüglich deren durch die Ehegatten nichts besonders bestimmt ist. Daneben gestattet das Gesetz zur Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse den Abschluß von Eheverträgen vor und nach Eingehung der Ehe; es erleichtert denselben dadurch, daß es neben dem gesetzlichen Güterrechte auch die hauptsächlich in Geltung gewesenen Systeme der allgemeinen Gütergemeinschaft, der Errungenschaftsgemeinschaft und der Vermögensgemeinschaft eingehend normiert und somit eine einfache Bezugnahme in dem Ehevertrage auf einen dieser Güterstände ermöglicht.

Das gesetzliche Güterrecht des B. G. B. ist das der Verwaltungsgemeinschaft, wie sie bereits nach Preussischem Allgemeinem Landrecht und Sächsischem Bürgerlichen Gesetzbuch bestand. Ihr Kern und Inhalt liegt darin, daß der Mann Verwaltung und Nutzniehung am Vermögen der Frau erhält. Das Vermögen, das die Frau rechtlich Befugnisse des Mannes unterliegt, heißt das „eingebrachte Gut“; es umfaßt die gesamte Habe der Frau, die nicht durch Gesetz oder vertragliche Festlegung ausdrücklich davon ausgenommen ist. Die Rechte des Mannes sind also auf diesem vermögensrechtlichen Gebiete begrenzt, so wie bei der persönlichen Rechtsstellung der Ehegatten auch auf diesem vermögensrechtlichen Gebiete begrenzt durch die Zwecke der Ehe. Entsprechend dem althergebrachten Grundsatz: „Frauengut wächst nicht und schwindet nicht“, ist es gehalten, die Substanz des Vermögens zu wahren und zu erhalten, soweit er überhaupt dazu befugt ist, ohne Zustimmung der Frau Verfügungen über das Gut treffen, in Höhe der Vermögensminderung Ersatz leisten. Diese Befugnisse ist ihm ausgesprochen hinsichtlich Geldes und anderer verbrauchbarer Sachen; darüber hinaus kann er auch selbständig Verfügungen der Frau gegen Forderungen, die aus dem eingebrachten Gut zu befriedigen sind, aufrechnen, und er kann

Gegenstände, welche die Frau aus dem eingebrachten Gut schuldet, dem Gläubiger leisten. Erwirbt er aus den Mitteln des eingebrachten Gutes andere bewegliche Sachen, so werden diese unmittelbar Eigentum der Frau. Haushaltungsgegenstände, die er anstelle der von der Frau eingebrachten nicht mehr vorhandenen oder wertlos gewordenen Stücke anschafft, werden sogar stets eingebrachtes Gut, gleichgültig aus welchen Mitteln und welcher Absicht er sie beschafft.

Die Verwaltung muß ordnungsgemäß erfolgen, der Mann hat regelmäßig diejenige Sorgfalt zu beobachten, die er in seinen eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegt. Während der Ehe hat die Frau zwar kein eigentliches Recht auf Rechnungslegung, wohl aber ein Recht auf Auskunft über die Art und den Stand der Vermögensverwaltung.

Die Nutzungen und Früchte des eingebrachten Gutes, insbesondere also auch die Kapitalzinsen, werden Eigentum des Mannes. Er kann diese aber nicht nach freiem Belieben gebrauchen, sondern hat sie in erster Reihe zu verwerten zur Tilgung des privaten und öffentlichen Lasten, sowie der Verwaltungskosten, die auf dem eingebrachten Gute ruhen; so muß er Zinsverbindlichkeiten, Versicherungsprämien, Unterhaltungsgelder und Prozeßkosten bestreiten und haftet in diesem Umfange neben der Frau den Gläubigern mit seinen eigenen Mitteln als Gesamtschuldner. Im Uebrigen hat er mit den Früchten und Nutzungen dem ehelichen Aufwand, das heißt die Kosten des gemeinsamen Hausstandes zu tragen. Wenn sie hierzu nicht ausreichen, so muß er seinen eigenen Verdienst bzw. sein eigenes Kapital für die Zwecke der Haushaltung aufwenden und darf nicht etwa den Stamm des eingebrachten Gutes in Anspruch nehmen. Erst ein etwaiger Ueberschuß über diese sämtlichen Leistungen unterliegt seinem freien Schalten und Walten.

Das eheliche Nutzniehungsrecht folgt im allgemeinen den gewöhnlichen Regeln des Nießbrauchs. Es unterscheidet sich von diesem jedoch in grundlegender Weise dadurch, daß der Mann die Ausübung desselben, ebenso wie die Verwaltung des Frauengutes, freiwillig nicht auf dritte Personen übertragen kann, es auch nicht dem Zugriff der Gläubiger durch Pfändung offen steht. Das eingebrachte Gut haftet nicht für die Schulden des Mannes; eine Pfändung der bereits vom Manne erworbenen Früchte ist nur insoweit zulässig, als der Betrag bzw. Werth der Früchte zu seiner freien Verfügung steht, also nicht mehr zur Bestreitung der genannten gesetzlich vorgesehenen Aufwendungen gebraucht wird.

Das dem Manne an dem eingebrachten Gute eingeräumte Verwaltungs- und Nutzniehungsrecht bedingt es, daß die Frau einseitig über dieses Gut auch keine Verfügungen treffen kann.

Ihr Verhältnis zum Manne ist in dieser Beziehung völlig gleich dem des Minderjährigen zu seinem Vater oder Vormund; um sich hinsichtlich des eingebrachten Gutes rechtswirksam zu verpflichten, bedarf sie der Einwilligung bzw. der nachträglichen Genehmigung des Mannes. Diese Zustimmung kann fehlen, wenn der Mann durch Krankheit oder durch Abwesenheit an der Abgabe einer Erklärung verhindert oder mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist; sie kann durch das Vormundschaftsgericht ersetzt werden, wenn das vorzunehmende Geschäft wirtschaftlich notwendig ist und der Mann die Zustimmung ohne ausreichenden Grund verweigert.

(Schluß folgt.)

Der russisch-japanische Krieg.

Der Kampf bei Kinsichau.

Wie jetzt bekannt wird, machten die russischen Truppen, bevor sie dem numerisch überlegenen Feinde nach achtsündigem Kampfe ihre Position bei Kinsichau überließen, die unbeschädigt gebliebenen Geschütze unbrauchbar. Die Verluste der Russen an Toten und Verwundeten betragen 80 Offiziere und 800 Mann.

Die Blockade von Liautung.

Der deutsche „Reichsanzeiger“ meldet: Der hiesige japanische Gesandte brachte zur amtlichen Kenntniz, daß der japanische Admiral Togo auf Befehl der japanischen Regierung eine Erklärung erließ, wonach am 26. Mai die ganze Küste an der Halbinsel Liautung, welche in gerader Linie zwischen Pitschewo und Pulantian nach Süde liegt, von den japanischen Seestreitkräften effektiv blockiert worden ist, und daß die Blockade in diesem Zustande auch weiterhin aufrecht erhalten wird.

Korea.

Die „Agence Havas“ meldet aus Shanghai, daß am 30. Mai 15 große japanische Transportschiffe mit Truppen auf hoher See an der Westküste Koreas gesehen wurden, deren Ziel anscheinend die Zukumlung gewesen sei.

Schirmzettel.

Wie eine Telegramm Generaluropatins an den Kaiser vom 1. Juni meldet, herrscht in der Umgegend von Kinsichau Ruhe. Die von den Japanern geräumte Stadt Saimadshy ist am 31. Mai wiederum von den Russen besetzt worden. Am 31. Mai hatten russische Streifwachen im Koolinpaß, 14 Werst südlich von Sinjan, ein Schirmzettel mit einer etwa zwei Kompagnien und einer halben Eskadron starken japanischen Abtheilung. Russischerseits wurde ein Kosak

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Walthalla-Theater.

Wittmoos, 1. Juni, zum erstenmale „Der Kaskadenbinder“, Operette in 1. Vorspiel und 2. Akten von Victor Léon, Musik von Franz Lehár.

Mit dem „Kaskadenbinder“ ist heute der Erfolg in das Walthalla-Theater eingezogen. Janku, der Slowak, mit seinem lustigen Gesangs, hat ihn gebracht. Einen solchen Schläger hat die Operette lange nicht zu verzeichnen gehabt und es ist doppelt erfreulich, daß das Werk sowohl textlich wie musikalisch auf Achtung gehender Höhe steht.

Nach Elanatenfite wird der kleine in die Fremde ziehende Kaskadenbinder von seinem Ausmarsch einem Mädchen verlobt. Auch bei Jankus Scheiden tritt dieser landesübliche Brauch in Kraft und man verlobt den Buben der kleinen Susa. Doch die Kaskadenbinder verliert den heranwachsenden jungen Menschen aus dem Sinn und nach 12 Jahren freit der ehemalige Kaskadenbinder die schmutze Tochter eines Wiener Spenglermeisters. Susa aber wird die Braut eines reichen Erbsenbauers, der als Korporal in der Wienerstadt steht. Da aber kommt der höhere Walfürst Pfefferkorn und erinnert die jungen Leute an ihre Verlobung aus der Kinderzeit, die ihnen ganz aus dem Gedächtnis verschwunden war. Auf solche Complicationen war man allerdings nicht gefaßt und Miloš will sich ob der verwickelten Treuloseigkeit seiner Susa sogar das Leben nehmen. Es schloß jedoch seiner allzu großen Anstrengungen, um den verirrten Korporal wieder ins richtige Geleise zu bringen. Walfürst Pfefferkorn und Susa suchen zu diesem Zweck Miloš in der Kaserne auf und die Abenteuer, die der famose Walfürst hier erlebt, füllen den letzten Akt. Diese in ihren Hauptrollen fesselt Handlung ist durch eine Fülle komischer Intrigen und Episoden bereichert. Sie bietet Gelegenheit zu heiteren und sentimentalen Szenen, läßt aber erfreulicherweise die leichtesten Possenblödsinn und alle Züsterheiten keinen Raum.

Der Komponist hat ebenfalls sein Bestes gegeben. Ueberall liegt und klingt es von echt volkstümlichen Melodien und das ist oft die Gemüthsruhe angeklungen wird, erhöht bei einem musikalischen Publikum nur die Wirkung.

Herr Direktor Rothmann hatte die Novität sehr häufig in Scene gesetzt; für die Ausstattung des ersten Aktes hätte jedoch ein klein wenig mehr geschehen dürfen. Es ist nicht anzunehmen, daß die Räume eines Wiener Handwerksmeisters durch eine Wand unterbrochen werden, die auf verschwimmendem Hintergrunde eine in nebelhafter Ferne verbäumernde Burg aufsteigt. Auch zu einem veritablen Pulte sollte man sich aufschwingen können. Herr Kapellmeister Proskop dirigirte sicher und mit Schöpfung; er durfte mit Recht an dem reichlich gespendeten Beifall participiren. Auch der Chor hielt sich unter seiner Leitung recht wacker; besonders gefiel das Ensemble der auf die Wanderschaft ziehenden Kaskadenbinderbuben. Allerlei führten klein Hansi Hante als achtjährige Susa und klein Anni v. Babos als zwölfjährige Janku ihren Part durch. Die kleinen Wiener Gäste haben bewiesen, daß echtes Theaterblut in ihnen pulst; ihre Bewegungen sind frei und ungenirt, ihr Organ recht gut geschult. Zweifellos steht ihnen noch eine an Erfolgen reiche Zukunft bevor. Den herangewachsenen Janku gab Herr Penz mit bestem Willen; die zur Jungfrau erblühte Susa, die als Novatistisches Dienstmädchen nach Wien kommt, hatte in Fräulein Wallowska eine ausgezeichnete Vertreterin, deren Humor zündend wirkte. Der „Pfefferkorn“ ist eine der besten Leistungen des Herrn Rothmann; seine drahtliche, jedoch unaufdringliche Komik fand Stürme von Beifall. Als er gar in Uniform gesteckt wird und einen leibhaftigen Kaiser bestaunt, wachte sich das Publikum ausschütten vor Lachen. Herr Burget, der stimmungsvolle Mitter vom hohen C, sang mit Verbe die Partien des Miloš; Fräulein v. Born war als Jankus Braut eine solche und temperamentvolle Wienerin und ihr Vater, der immer die Parlamentarier copirt, wurde von Herrn Bilzer charakteristisch gegeben. — Der Erfolg des „Kaskadenbinder“ war so stark, daß man der Operette eine lange Lebensdauer voraussetzen kann.

Die 40. Tonkünstlerversammlung in Frankfurt.

Der Abschluß des Festes brachte dessen Krönung. Das neue Werk Richard Strauß', „Symphonia domestica“, eine etwa 2 Stunden dauernde Symphonie, deren drei Themengruppen in künftiger, oft rührend einfacher, glänzend instrumentirter Weise in einander verarbeitet sind, zeigt die

Erfindungskraft dieses Komponisten wie seine Beherrschung des Ausdrucks in von ihm selbst noch selten erreichter, nie übertriffener Weise. Kurze Begleitworte, wie Elternklage, Liebeszene, Wiegenlied, und die Benennung der 3 Themen: der Mann, die Frau, das Kind, weisen zwar im Allgemeinen auf die Gedanken des Werkes hin, das in seiner herrlichen Orchesterprache aber auch ohne jeden Kommentar dem musikalisch Fühlenden vieles tief und groß Empfundene zu sagen hat. Das Publikum wurde nicht müde, Strauß seine Bewunderung auszudrücken. — Auch die Eröffnung des Abends machte mit einer höchst werthvollen Arbeit unseres Kapellmeisters, Signum und von Gaussegger, bekannt, der seiner symphonischen Dichtung „Wieland der Schmied“ ein vollständiges Programm zu Grunde gelegt hat. Das aus vier Theilen bestehende, in einem Satz geschriebene Werk schildert Wielands Erdenruhe, Himmelssehnsucht, Schwermüthiges Liebes, Wielands Liebessehnen und seine Vereinigung mit der Geliebten, und bringt edel und kraftvoll empfundene Gedanken in oft glänzender Sprache zum Ausdruck. Alfred Schattmann: „An Schwager Kronos“ für Bariton und Orchester, ward von Herrn Breitenfeld wirkungsvoll gesungen, ohne den Vergleich mit Schuberts Auffassung vergessen lassen zu können. „Die Geizhalsmännchen“, für eine tiefe Bassstimme und großes Orchester, brachte Hans Figner, und man mußte den äußerst geschickt instrumentirten Thätigkeiten der kleinen Solisten Bewunderung zollen. Das Orchester, das auf so viele Mühen zurückzusehen kann, hätte einen großen Theil des freigegebenen Applauses mit Fug und Recht für sich selber beanspruchen dürfen.

„Weltall und Menschheit“. Herodot und Emin Pascha — wahrlich eine seltsame Kombination, und doch schlingt sich von dem klassischen Schilderer ferner Länder und Völker zu dem modernen deutschen Forscher ein Band. In den jüngst zur Ausgabe gelangten Vorträgen 58-59 der von einer Anzahl namhafter Gelehrten unter Führung Hans Kraemers publizierten großen Kulturgeschichte „Weltall und Menschheit“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co. Berlin W.) weist der Bearbeiter des Kapitels „Die Erforschung der Erdoberfläche“ Prof. Dr. Karl

verwundet. Vor Nintschang und Kaitschau traten keine Veränderungen ein.

Gefecht bei Wafangou.

Wie der Anführer einer russischen Abtheilung in dem Gefecht bei der Station Wafangou vom 30. Mai berichtet, hatten die Japaner gegen drei Bataillone Infanterie in Reserve. Russischerseits wurden drei Mann getötet und 32 Mann verwundet. Die Verluste der Japaner sind sehr bedeutend. Eine japanische Eskadron des 13. Regiments wurde im Handgemenge fast aufgerieben. Eine andere Eskadron, die der ersten zu Hilfe kam, erlitt durch das Feuer der Grenztruppe und der Freiwilligenabtheilung große Verluste.

Zur Räumung Dalnys.

Der Sonderberichterstatter der „Times“ draht aus Tschifu: Die Russen räumten Dalny (siehe Abbildung), sobald das Ergebnis des Kampfes bei Kaitschau bekannt wurde. Die Japaner besetzten den Ort erst 30 Stunden später. Inzwischen herrschten anarchoistische Zustände, da die chinesische Ortsbehörde die Gefängnisse geöffnet hatte. Sobald

fangreiches Handschreiben des Kaisers an den russischen Oberkommandierenden General Kuropatkin mit. Wir müssen diese sogenannte Information als eine fette Ente bezeichnen. Bei dieser Gelegenheit mag allgemein vor den Meldungen gewarnt sein, mit denen man in der ausländischen Presse die deutsche Neutralität zu verdächtigen sucht. Beispielsweise geben das „Daily Chronicle“ unter der Überschrift „Kaisers Dogs for Russia“ eine Depesche des Bureau Reuter aus Petersburg wieder, wonach der Kaiser drei in Deutschland ausgebildete Schärferhunde für Wacht- und Ambulanzdienst einer russischen Gesellschaft zu überlassen befohlen habe, nachdem die deutsche Militärbehörde einem dahingehenden Gesuch nicht entsprochen hätte. Diese nett klingende Geschichte hat ebenfalls den Fehler, nicht wahr zu sein.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Von der japanischen Flotte.

Tokio, 3. Juni. Chinesen, die als Arbeiter in den Docks von Port Arthur beschäftigt waren und jetzt zurückgekehrt sind, erzählen, daß am 27. Mai 6 russische Kriegsschiffe



die Talienwanbai mit Sicherheit betreten werden kann, wird das japanische Belagerungskorps landen. Das 2. Armeekorps wird voraussichtlich Port Arthur einschließen, während das dritte Armeekorps mit einer besonders organisierten fliegenden Kolonne sich am Vormarsch der 1. Armee auf Mukden betheiligen wird.

Kuropatkin geschlagen?

Nach einer Meldung der Central-News aus Tokio schlug General Kuropatkin in einer großen Schlacht bei Sumentse die Russen. Die Russen verloren mehrere Kanonen und gaben ihre Stellung auf. Aus Petersburg wird ein dreitägiges Gefecht bei Sumentse gemeldet, nach welchem sich die Russen zurückzogen.

Schreckliche Szenen.

Dem Vemberger Blatt „Storno Volks“ wird aus Charkow berichtet, daß dort jüngst bei dem Transport von Reservisten nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatz sich schreckliche Szenen abspielten. Die Reservisten mußten gewaltsam in die Waggon gedrängt werden, da sie sich weigerten, dieselben zu besteigen. Als der Zug dann abgehen sollte, warfen sich die Frauen der Reservisten auf das Bahngleise und wollten den Zug nicht abgehen lassen. Nachdem sie mit Gewalt entfernt waren, warfen sich 16 Frauen nochmals vor den fahrenden Zug auf das Geleise. Mehrere wurden von der Lokomotive zermalmt, andere schwer verletzt.

Eine Ente.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in offiziellem Sperrdruck an der Spitze ihrer gestrigen Nummer: Unter Berufung auf eine der Tagespolitik fernstehende Zeitschrift ist in der Presse erzählt worden, ein nach dem Kriegsschauplatz in Ostasien kommandierter deutscher Offizier nehme ein ziemlich um-

deutliche darauf hin, daß u. A. die viel bezweifelte Erzählung Horodots von den an den Quellen des Nil wohnenden Nymphen in vollem Umfange bestätigt worden sei, daß in erster Linie Emin Pascha, dann Dr. Stuhlmann, Graf Göben u. A. tatsächlich zahlreiche Glieder jenes interessanten und uralten Zwergvölkchens im Herzen Afrikas aufgefunden hätten. Die beigegebenen Abbildungen nach photographischen Aufnahmen lassen erkennen, daß die Jungfrauen aus dem Nymphengehege eben so wohl gebaut und entwickelt sind, wie ihre weißen und braunen Altersgenossinnen. Die neuen Theile des fesselnden Werkes enthalten außerdem noch eine hübsch belehrende Darstellung in Wort und Bild, so daß die Lektüre jeden voll befriedigen muß.

Zum 60. Geburtstag von Detlev von Liliencron. Einer unserer gefeiertesten Dichter beging am 3. Juni d. J. seinen 60. Geburtstag. Detlev von Liliencron ist eines der stärksten lyrischen Talente, die der deutschen Literatur überhaupt geschenkt wurden. Es ist daher zu verstehen, daß der Dichter sich im Laufe der Jahre einen großen Verehrerkreis erworben hat; sein Name hat über Deutschlands



Grenzen hinaus einen guten Klang. Ursprünglich war Liliencron Offizier. Er machte als solcher den böhmischen Feldzug und den französischen Krieg mit. Seine Kriegsnovellen, die jeden Leser mächtig packen und bis ins tiefste Herz ergreifen, sind bekannt. Liliencron hat Romane, Erzählungen, Novellen, Dramen und Gedichte verfaßt. Besonders hoch sind seine Balladen zu schätzen.

völlig gefechtsbereit waren. Einige andere stark beschädigte seien desarmirt und ihre schweren Geschütze weggeschafft worden, um bei der Vertheidigung der Landseite der Festung mitzuwirken. Die Arbeit in den Docks sei durch den Mangel an brauchbarem Material sehr behindert.

Die japanischen Landungen.

Paris, 3. Juni. In Petersburger Militärfreien glaubt man, die Bestimmung der in Tschifu gelandeten japanischen Truppen zu kennen. Sie sind für keine Aktion außersehung, sondern werden den General Kuropatkin und Ost zur Verfügung gestellt und zwar als, doch Ersterer über 140 000 und letzterer über 120 000 Mann verfügt. Kuropatkin weiß, daß die beiden Armeen in dem Gebiet zwischen Kaitshang und Mukden einander unterstützend operieren sollen.

Graf Keller.

welcher an Stelle des Generals Saffulitsch von Kuropatkin nach dem Kriegsschauplatz gerufen wurde, war bisher Gouverneur von Zetarsinogaw. Derselbe hat eine glänzende Laufbahn hinter sich. Er stand früher bei der Kavallerie, kam später nach vorzüglich bestandener Prüfung bei der Generalstabsakademie in den Generalstab, bei welchem er den türkischen Krieg mitmachte. Er zeichnete sich hier bedeutend aus, machte den berühmten Balkanübergang im Stabe Sko-



belows mit und erhielt für persönliche Tapferkeit den Georgsorden. In der Schlacht bei Schipka wurde er schwer verwundet. Kuropatkin hat nun Keller unter den schmeichelhaftesten Worten dem Offizierkorps vorgestellt. Er meinte, um die Erinnerung an Skobelows Heldenthaten wachzurufen, sei dieser der rechte Mann. Nach den neuesten Meldungen befindet sich Graf Keller mit seinem Korps bereits 60 Kilometer nördlich von Kaitshang. Keller gilt als einer der besten Generale der russischen Armee. In nächster Zeit wird er sicher auf dem Kriegsschauplatz eine bedeutende Rolle spielen.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiessbadea, 3. Juni 1904

Gegen den Kompromiß-Schulantrag.

In Köln fand am Dienstag Abend eine sehr zahlreiche auch aus anderen rheinischen Städten besuchte nationalliberale Versammlung, statt, in der über den Schulantrag diskutiert wurde. Kommerzienrath Dr. Neven-Dumont hielt das Referat und betonte, die Forderung, daß die Volksschule mit der Zeit einmal einen paritätischen Charakter in Preußen und Deutschland erhalten solle, sei von jeher eine nationale und liberale Forderung gewesen. Die Annahme des Schulantrages aber würde eine Aufhebung der paritätischen Schule sein. Unter paritätischer Schule sei zu verstehen, daß den Religionslehrern jeder Konfession in der Ertheilung des Religionsunterrichts völlig freie Hand gelassen werde, indessen sollten beide Konfessionen neben einander bestehen. Keine Seite dürfe den Religionsunterricht dazu benutzen, die andere Konfession zu verdächtigen und in ihrem Ansehen zu schmälern. Der Referent, sowie die nachfolgenden Redner wendeten sich ganz

entschieden unter ausführlicher Begründung gegen die Entlassungnahme der nationalliberalen Fraktion zu dem bekannten Schulantrag. Nur der anwesende Reichstagsabgeordnete Dr. Sattler suchte die Haltung der Fraktion zu vertheidigen und erklärte, daß die nationalliberale Partei einen frühlichen Kampf gegen die Konservativen auch jetzt noch führen wolle, das schließe aber ein gelegentliches Zusammengehen nicht aus. Schließlich faßte die Versammlung eine Resolution, wonach sie der Auffassung ist, daß das Verhalten der nationalliberalen Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses beim Schulantrag den Grundgedanken der Partei und dem Wohle des Volkes nicht entspricht. Die Versammlung erwartete zwar bestimmt, daß die Abgeordneten bei Verabschiedung des Schulunterhaltungsgesetzes eine den Grundgedanken der Partei entsprechende Stellung nehmen werden, hält es aber für unerlässlich, daß baldigst ein allgemeiner deutscher Delegirtenkongress der nationalliberalen Partei zu einer Aussprache über den Schulantrag einberufen wird.

Auch in Rüdeshheim fand am 31. Mai eine von Freunden der Simultanschule einberufene, sehr gut besuchte öffentliche Versammlung statt, in welcher Abg. Kopp die Gefahren des konservativ-nationalliberalen Schulantrages darlegte. In der regen Debatte sprachen sich Bürgermeister Alberti, verschiedene Lehrer an Simultanschulen auf Grund ihrer jahrelangen Erfahrung für die paritätische Schule mit größter Wärme aus. Eine von Weinbändler Hildebrand-Rüdeshheim eingebrachte Resolution, die einstimmige Annahme fand, hat folgenden Wortlaut: „Die heute von Anhängern der liberalen Parteien stark besuchte Versammlung fordert, daß auf Grund der in Nassau seit nahezu einem Jahrhundert gemachten Erfahrungen mit der Simultanschule diese in Preußen nicht als eine geduldet Ausnahme im öffentlichen Volksschulwesen behandelt wird, sondern als eine mit der Konfessionschule mindestens gleichberechtigte Form der Volksschule; sie erachtet die nationalliberalen Simultanschulen als Vorbild für die weitere Entwicklung des Volksschulwesens in ganz Preußen.“

Ein Ueberfall auf den Grafen Lambsdorff.

Die „A. Z.“ meldet aus Petersburg, 2. Juni: Vier umlaufende Gerüchte von einem Attentat auf den Grafen Lambsdorff sind weit übertrieben. Es handelt sich darum, daß Graf Lambsdorff auf der Straße durch den verabschiedeten Sufaren-Offizier Grafen Orlov-Dividow angefallen wurde. Bei seiner Vernehmung auf der Polizei erklärte Graf Orlov, er habe gegen den Grafen Lambsdorff den Stod geschwungen, um ihn seiner Politik wegen vor ganz Rußland zu blamieren. Genaue Einzelheiten sind noch nicht bekannt, da die Polizei angewiesen ist, das Protokoll über den Vorgang geheim zu halten. Natürlich erregt der Vorfall das größte Aufsehen.

Petersburg, 3. Juni. (Tel.) Zu dem Ueberfall auf den Grafen Lambsdorff wird noch gemeldet: Die peinliche Szene, über die jetzt erst Genauereres zu erfahren ist, spielte sich vor dem Ministerium des Aeußeren ab. Als Graf Lambsdorff gerade das Gebäude betreten wollte, sprang ein Herr auf ihn zu und verletzte ihn mehrere Faustschläge auf den Rücken. Der Attentäter wurde sofort verhaftet und als der Fürst Dolgoroff erkannt. Er diente früher im Garde-Sufaren-Regiment, wo er sein ganzes beträchtliches Vermögen, sowie die Mitgift seiner Frau verpielte. Er mußte Abschied nehmen und fristete darauf sein Leben vornehmlich durch Hochstapeleien und Schwindel. Allmählich ganz heruntergekommen belästigte er u. A. hochgestellte Persönlichkeiten, darunter auch den Grafen Lambsdorff, mit Bettelbriefen um Geld-Unterstützung, und hat schließlich um eine Anstellung. Da sein Wunsch nicht berücksichtigt wurde, lauerte er dem Grafen auf.

Von den Streiks.

Man meldet uns aus Breslau, 2. Juni. Die Lage verschlimmert sich hier. Zahlreiche Handwerker und andere Arbeiter durchzogen gestern unter Abjüngung revolutionärer Lieder die Straßen und bombardierten die Wohnungen verschiedener Meeder. Die Gendarmerie mußte einschreiten, wobei es zu Zusammenstößen kam und mehrere Personen Verletzungen erlitten. 4 Verhaftungen wurden vorgenommen. — Auch in Orient ist eine revolutionäre Bewegung im Gange, welche durch den kürzlichen Ausstand veranlaßt worden ist. Mehrere Personen richteten gestern in den Straßen allerlei Unfug an und versuchten mehrere Häuser in Brand zu stecken. Einer der Brandstifter wurde verhaftet. Auch die Diensthofen drohen mit Streik; sie durchzogen gestern Abend gleichfalls die Straßen der Stadt.

Aus Barcelona, 2. Juni, wird uns gemeldet: Die Zahl der ausländischen Textilarbeiter beläuft sich auf mehrere Tausend. Die Lage wird immer schwieriger.

Wien, 3. Juni. (Tel.) Nach der vertraulichen Besprechung des Obmanns der Baumeistergenossenschaft mit den Delegirten der Bauarbeiter fand gestern eine Vollversammlung der Baumeister, unter Zuziehung von Delegirten der Bauarbeiter, zur Beilegung der bestehenden Differenzen statt. Die Delegirten erklärten, eine Einigung sei nur erzielbar, wenn vorläufig ein Minimallohn von 3 Kronen 80 Heller bewilligt werde, mit der Zusicherung, daß der Minimallohn von vier Kronen noch Geltung erlange. Mit allen gegen vier Stimmen wurde folgender Antrag angenommen: Montag wird die Arbeit wieder aufgenommen. Es wird ein Minimallohn von 3 Kronen 80 Heller bewilligt, welcher am 1. August auf vier Kronen erhöht wird. Eine paritätische, aus Baumeistern und Gehilfen bestehende Tarifkommission hat für Einhaltung des Tarifs zu sorgen, weitere Vereinbarungen vorzubereiten und alle Zwistigkeiten schiedsgerichtlich zu regeln. Hiermit sind Aussprache und Ausstand beendet.

Armentieres, 3. Juni. (Tel.) Die Weber sind ausständig. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sollen fünf Kompanien Infanterie eintreffen.

Wille, 3. Juni. (Tel.) Die in Fachvereinen organisierten Arbeiter beschloßen in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung den allgemeinen Ausstand, weil die Arbeitgeber es ablehnen, die bestehenden Streifragen einem gemischten Ausschuss zu unterbreiten.

Verlobung des Königs von Spanien?

Der Temps will wissen, daß König Alfons von Spanien mit der Prinzessin Viktoria von Connaught verlobt habe. Die englische Prinzessin trete zum Katholizismus über.

Die orientalischen Wirren.

Der Präfekt von Bursas telegraphierte der bulgarischen Regierung, daß alle Punkte, welche für den Uebergang der Flüchtlinge nach Adrianopel bestimmt sind, frei sind und der Durchgang ohne Widerstand stattfindet. Die türkischen Behörden behandeln die Flüchtlinge gut und stellen ihnen Wagen zur Heimkehr zur Verfügung.

Das französische Konsulat in Konstantinopel bestätigt, daß bei den Maffiacres in Saffum 5000 Personen umkamen. Es verlautet, daß eine gemischte europäische Kommission die Angelegenheit untersuchen werde.

Das Kreisgericht in Sofia verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den gewesenen Präsidenten des mazedonischen Komitees, den bekannten Abgeordneten Professor Stojan Michailowsky zu 7 Monaten Kerker wegen verleumdender Beleidigung des Fürsten, begangen durch Zeitungsaufsätze.

Deutschland.

• **Strasbourg, 2. Juni.** Das Endresultat der Reichstagswahl in der Strassburger Land ist: Blumenthal (Demokrat) erhielt 9385, Gaud (Klerikal) 8624 Stimmen. Blumenthal ist gewählt.

Aus aller Welt.

Dr. Ing. Friedrich Siemens †. Der bekannte Großindustrielle Friedrich Siemens, dessen Ableben wir gemeldet haben, war der letzte der drei berühmten Brüder dieses Namens. Er ist der Begründer der bedeutenden, jetzt als Aktiengesellschaft betriebenen Glasfabrik in verschiedenen Städten. Vor allem hat er sich durch Erfindung des Regenerativofens zur Erzeugung höchster Temperaturen — in einem solchen Ofen wurden in Dresden 1874 versuchsweise die ersten Menschenhaken verbrannt — sowie durch die Erfindung des Bannens zum Glaserzeugung, des Regenerativbrenners zur Her-



stellung starkleuchtender Lampen verdient und berühmt gemacht. Friedrich Siemens wurde zu Mengendorf, einem in der Nähe Lübeds befindlichen Badgut seines Vaters geboren. Kurze Zeit ging er zur See, um später unter seinem berühmten Bruder Wilhelm Siemens die Laufbahn eines praktischen Ingenieurs anzutreten, auf welcher er sich seine bedeutenden Erfolge erlangte. Am 23. April 1900 wurde Friedrich Siemens der Titel eines Doktor-Ingenieurs ehrenvoller von der technischen Hochschule zu Dresden verliehen.

Feuerbrand. Am Abend des 1. Juni brach in der Chemischen Fabrik vormals Landshoff u. Meyer & Co. in Grünau in Berlin Feuer aus. Zwei Fabrikgebäude und große Mengen an chemischen Rohstoffen wurden in Brand der Flammen. Aus der Fabrik und benachbarten Ortschaften war die Feuerwehre erschienen. Es gelang nach mehrstündiger angestrengter Arbeit, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt, dürfte jedoch auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen sein.

Wegen verschiedener Diebstähle in der Spandauer Artillerie-Kaserne und Geschützerei wurden von der Strafkammer des Landgerichts 2 in Berlin die Richter Kobus und Bis sowie drei Arbeiter zu je vier bis sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Der Produktenhändler Schwarz erhielt wegen gewerbsmäßiger Diebstahls ein Jahr Zuchthaus unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchung.

Schismas. Die Strafkammer des Landgerichts Hamburg verurteilte den Schriftsteller Martin Greiner wegen Schismas à la Dippold zu einem Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust.

Die Königer Affäre. In Ergänzung unserer Mitteilungen über die neue Spur in der Königer Mordaffäre erfährt das „B. Z.“, daß der Justizminister Anweisung erlassen hat, alle in der Nähe des Hinrichtungsplatzes befindlichen Personen sofort zu verhaften. Was die Verhaftung Mahlofs betrifft, so ist in der Nähe Halberstadt erfolgt. Die „B. Z.“ behauptet die Meldung von der Verhaftung Mahlofs als irrig (s. 1. Abt.).

Duell. Die „B. Z.“ meldet aus Göttingen, 1. Juni: Zwei heilige Reserve-Offiziere haben gestern im Stadtwald ein Duell auf trumme Säbel ausgefochten, bei dem beide Gegner, bei einer Schere, verletzt wurden. Die Veranlassung zu dem Duell waren unerlaubte Beziehungen des einen Duellgegners zu der Ehefrau des andern.

Erbschaft. Der Dr. G. A. meldet aus Breslau, 2. Juni: Der bekannte Spiritist Professor von Busch hat sich gestern durch einen Sturz aus dem Fenster getötet.

Die Stadt Nowy Sibirsk in Galizien ist teilweise niedergebrannt. 168 Häuser sind ein Raub der Flammen geworden. Von öffentlichen Gebäuden sind die ruthenische Kirche, die Synagoge und die Post eingeschmort worden. 12 Personen werden vermisst, die vermutlich in den Flammen umgekommen sind. Mehrere tausend Menschen sind obdachlos. Das Elend ist groß.

Aus der Umgegend.

• **Bierstadt, 1. Juni.** Die Festbühnen zum bevorstehenden Gesangwettbewerb sind nunmehr fertig gestellt und gelangen zur Vergebung an die Vereine. Als Preisrichter fungieren die Herren: Musikdirektor Spangenberg, Professor v. Wilm, Lehrer Schöner, Rektor Gros, sämtlich zu Wiesbaden, Dr. Reimold Berlin, Musikdirektor Kaiser-Darmstadt, Agl. Musikdirektor Gläd-Frankfurt, Musikdirektor Senff-Darmstadt. Es nehmen 18 Vereine am Wettbewerb teil, welche in 4 Abteilungen singen. Der Ehrenpreis in Klasse 1 A beträgt 300 M. in bar. Die Wirtschaft auf dem Festplatz haben die Herren Heuß-Bierstadt und Hohmann-Wiesbaden übernommen.

• **Neurob, 3. Juni.** Am vergangenen Montag ist unser Herr Pfarrer Haupt nach hier verzogen. Die feierliche Einföhrung desselben findet nächsten Sonntag durch Herrn Delan Gibach in der Neuroder Kirche statt. — Die Vorbereitungen zu dem am 11. und 12. Juli d. J. stattfindenden 20-jährigen Stiftungsfeste des Männergesangsvereins sind im vollen Gange. Das Fest dürfte dadurch, daß die Frauen und Jungfrauen dem Verein eine prachtvolle Fahnenkette überreichen, einen besonderen Reiz erhalten. Nach den bereits eingegangenen zahlreichen Zusagen auswärtiger Vereine zu urteilen, wird die Beteiligung eine sehr starke sein. Das Festkomitee wird in jeder Weise besorgt sein, den Sängern und Freunden die unteren, im herrlichen Eichenwald gelegenen Festplatz besuchen, die Stunden so angenehm wie möglich zu gestalten. Auf die Einzelheiten des Festes kommen wir später noch zurück.

• **Schierstein, 3. Juni.** Eine angenehme Abwechslung für Viele brachte gestern und heute die Einquartierung des 1. Bataillons des 1. Babilchen Infanterie-Regiments Nr. 14. Mittwoch Vormittag rückten die Mannschaften in Stärke von etwa 400 Mann hier ein und wurden den Quartieren überwiesen. Heute Freitag Morgen um 5 Uhr ging der Weitermarsch nach Mainz, von wo aus das Regiment per Bahn nach seiner Garnison (Strasbourg) gebracht wird.

• **Kastel, 2. Juni.** Dienstag fand eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung statt. Die für die Stadterweiterung notwendigen Kanalröhrarbeiten wurden der hiesigen Bau-Firma Wolff Graf zu 71.980 M. vergeben.

• **Hochheim, 2. Juni.** Bei der in diesen Tagen hier vorgenommenen Umfrage wegen Anschluß an das zu errichtende Elektrizitätswerk kamen zur Anmeldung 1158 Lampen, 4 Bogenlampen und 11 Motoren. Bei diesen Zahlen ist jedoch die städt. Beleuchtung noch nicht mitgerechnet. Mit möglichster Beschleunigung sollen jetzt alle Schritte gethan werden um in Hälde die behördliche Genehmigung zum Bau des Werkes zu erhalten. — Die Neubenennung der Straßen hiesiger Stadt ist jetzt soweit gediehen, daß die Anfertigung der Straßenschilder in Auftrag gegeben werden soll. Die Anfertigung wird dem Spenglermeister Kallmann hier übertragen. Eine Anzahl der neuen Pläne für die Straßenenennungen soll hergestellt und jedem der Mitglieder der städtischen Körperschaften ein solcher eingehändigt werden. — Die Soldatenkameradschaft hier unternahm am Sonntag Nachmittag einen Ausflug nach Müllersheim als Gegenbesuch zu der dortigen Soldatenkameradschaft. — Aus Anlaß des 70. Geburtstages des Herrn Kommerzienraths Herrn Josef Hummel wurde denselben von dem Gesangsverein „Harmonie“ am Dienstag Abend ein Ständchen dargebracht. Nach Beendigung desselben blieben die Sangesbrüder noch einige Stunden gemütlich beisammen. — Mittwoch Nachmittag fand eine Versammlung des gesamten Bureau- und Arbeiterpersonals der Firma Burgraff u. Co. im Gasthaus zur Burg Ehrenfels statt.

• **Mainz, 2. Juni.** In der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung wurde mitgeteilt, daß der verstorbenen Herr Johann Weiffert der Stadt Mainz die Summe von 50.000 M. vermacht hat, deren Zinsen alljährlich nach den Bestimmungen der Bürgermeisterei verteilt werden sollen. — Noch stehen die Maurer im Ausstand, und nun droht ein solcher im Bauleuchtungsgebiete. Im vorigen Jahr gelang es, mit den Hauptfirmen einen einjährigen Tarifvertrag abzuschließen, nach dem am 1. Juni d. J. eine fünfprozentige Lohnaufbesserung erfolgen sollte. Die Unternehmer haben aber diesen Tarif auf den 1. Juni gekündigt und wollen sich auf Abmachungen nicht mehr einlassen. Die Arbeiter wollen alle friedlichen Mittel erst erschöpfen, dann aber die Machfrage aufrollen.

• **Worb, 3. Juni.** Der Stand der Winter- und Frühjahrsfrüchte ist in hiesigen Gärten ein ausgezeichneten. Das Korn steht schon in voller Blüte. Der Befang an den Obstbäumen ist in diesem Jahre so reichlich, wie noch in keinem der letzten Jahre. Man ist daher berechtigt, jetzt schon auf ein reichliches Obstergebnis zu rechnen, vorausgesetzt, daß nicht durch Hagelschlag u. dgl. die Hoffnungen vernichtet werden. Auch die Futtergräser stehen in üppigem Wachstum. Die Weinberge haben überall ein gutes Aussehen.

• **Braubach, 2. Juni.** Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr fiel ein Motorboot eines hier vor Anker liegenden Schiffes in den Rhein und ertrank. Trotz der angeforderten Rettungsversuche war es nicht möglich, die Rettung zu bewerkstelligen. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

• **Wachbach, 3. Juni.** Der Stand der Weinberge in hiesiger Gemarkung ist ein recht günstiger. Die Reben zeigen kräftige Triebe, welche letztere mit zahlreichen Gescheinen besetzt sind. In geschützten Lagen findet man schon blühende Gescheine. Um etwaigen Frostschäden vorzubeugen ist ein rechtzeitiges Schneiden der Weinberge sehr zu empfehlen.

• **Limburg, 31. Mai.** Unzweifelhaft wird am 17. Juni, dem Tage des Gordon-Bennet-Rennens eine große Zuschauermenge in der Nähe unserer Stadt zusammenströmen, namentlich von der unteren Lahn, aus der Lahn- und aus der Westerwaldgegend. Bei zwei Straßen, derjenigen von Obertiefenbach nach Limburg und der von Zollhaus bei Wensfelden bis Sinter sind befürderte schöne Höhenpunkte mit einer weiten Fernsicht auf die Rennstrecke. — Bei der am 26. Mai stattgefundenen Jungvieh-Ausstellung für den Zuchtverein des Lahn- und Welschbaches im Kreis Limburg entfielen nach folgenden Orten Preise: Wilsbach 3, Rehr 7, Dietrichen 1, Hacht 1, Winter 16, Wensfelden 3, Niederreien 10, Reesbach 4. — Die Preise bewegten sich von 5 bis 50 M. — In der am 28. Mai d. J. getagten Sitzung des Kreislandtags stand die Frage wegen der event. Erbauung eines Kreisbades für den Kreis Limburg auf der Tagesordnung. Nach längerer Besprechung der Sache, wobei auch erörtert wurde, ob nicht die jetzigen Gebäude der Landratshaus zu genanntem Zwecke umgebaut werden könnten, wurde ein Antrag des Abg. Tabenschky angenommen, bezüglich der Vorfragen vorerst mit der königlichen Regierung bezw. mit der Stadt Limburg in Verhandlung zu treten.

• **Oberheimbach, 3. Juni.** Die Arbeiten an der Wasserleitung schreiten rüstig voran. Ein auswärtiger Unternehmer hat bereits eine Quelle erschlossen, welche hinreichend genügend Wasser liefern sollte.

Wein-Zeitung.

• **Hochheim, 2. Juni.** Bei gutem Besuche hielt gestern der Wingerverein Hochheim eine Weinversteigerung mit beachtlichem Erfolg. Zum Ausbrot brachte der Verein 80 Nummern Hochheimer Weine der Jahrgänge 1901, 1902 und 1903, von denen 19 Nummern mangels genügender Gebote zurückgezogen wurden. Die Weine waren raffige, hübsche Sachen von kleinerer und mittlerer Art, mit einigen besseren Nummern. Durchschnittspreis für ein Stück 1903er 600 M. Gesamtunterloß für 8 Stück und 58 Halbstück 19710 M. Die 1901er wurden mit Hässern, alle anderen Weine ohne Hässer versteigert.

• **Hallgarten, 2. Juni.** In ihrem Kellerhause hatte gestern die Hallgartener Winger-Gesellschaft ihre Weinversteigerung. Der Besuch der Versteigerung war zahlreich. Die Gebote erfolgten flott. Eine Reihe Nummern wurde nicht zugeschlagen, verschiedene Sachen wurden freihändig verkauft. Das Ergebnis ist für die Winger-Gesellschaft sehr zufriedenstellend. Zum Ausbrot gelangten 119 Nummern 1902er und 1903er Weine, von denen 19 Nummern und zwar meistens 1902er zurückgezogen wurden. Die Weine waren kleinere Sachen, reinlich und raffig, die sich vorzüglich zum Verschnitt eignen dürften. Durchschnittspreis für ein Stück 1903er 486 M. Ein Halbstück 1902er Spindelberg 880, 1 Stück und 9 Halbstück gingen zurück. Der Gesamtunterloß beträgt 28360 M. ohne Hässer.

Lokales.

• Wiesbaden, 3. Juni 1904

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Der Magistrat hat die Frage der Verwertung des Terrains einschließend der älteren Gerichtsgebäude einer eingehenden Beratung unterzogen. Das Ergebnis derselben war folgendes: 1) Der Magistrat hält es aus den in der Sitzung vom 9. April d. J. erörterten Gründen nicht für empfehlenswert, einen Teil des fraglichen Terrains mit Erbbaurechten zu belegen. 2) Der Magistrat ist der Ansicht, daß der Verkauf eines Teiles des Grundstückes nicht zu empfehlen, daß vielmehr in Aussicht zu nehmen sei, das ganze Gelände städtischerseits zu bebauen, einen Teil für Bureauzwecke in eigene Verwertung zu nehmen und Vermietung der im Erdgeschoß einzurichtenden Läden und der im betreffenden Obergeschoß einzuweisen erforderlichen Räume für Wohnungen, Kontore und dergl. m. Der für städtische Zwecke einzuweisen nicht erforderliche Gebäudekomplex soll im Ganzen vermietet werden. Gegen diesen Beschluß stimmten die Herren Stadträte Widel, Rhon und Winter, die den Verkauf eines Teiles des Grundstückes für zweckmäßig hielten.

3) Die Anlage einer Straße von der Friedrichstraße nach dem Markt quer durch das Gelände lehnte der Magistrat als nicht empfehlenswert ab. Es wurde darauf hingewiesen, daß Verkehrsinteressen eine solche Straße nicht verlangen, daß die Anlegung derselben die Niederlegung des alten Kreisgerichtsgebäudes und des Hauses Nr. 13 bedingen würden und daß die von der Straße in Anspruch genommene Fläche zum Teil zweckmäßig zur Vergrößerung der Hoffläche Verwendung finden würde.

4) Der Magistrat hält die vorläufige Erhaltung des alten Gerichtsgebäudes und dessen Verwertung zur Unterbringung von Bureaus für empfehlenswert. Nur der alte Schwurgerichtssaal, der wegen seiner Größen- und Höhenverhältnisse nur ungenügend nutzbar zu machen und schließlich zu heizen ist, soll fallen. Ob das Haus Nr. 13 (früher Scheibliches Haus) bis auf Weiteres bestehen bleiben soll, bleibt offene Frage. Das Haus Nr. 9 (früher Wollweber) soll erhalten bleiben; nur die Hintergebäude können fallen.

5) Es ist in Aussicht zu nehmen, für die unteren Geschosse sämtlicher Neubauten in der Delaspeestraße, am Markt, in der Marktstraße von der Marktstraße bis zur Nr. 15 Läden und sonstige Verkaufsräume vorzusehen.

6) Die Bestimmung darüber, für welchen Teil des Gebäudekomplexes in den Obergeschossen Wohnungen und in welchem Teil Bureaus vorzusehen sind, d. h. die nähere Zweckbestimmung für die Obergeschosse und damit die Teilung des Baugeländes, bleiben der Aufstellung des näheren Bauprogramms vorbehalten.

7) Nach dem Marktplatz hin wird das zu errichtende Gebäude einen in angemessener Weise vorspringenden Gebäudeabschnitt erhalten müssen mit Rücksicht auf die Frontrichtung des Rathhauses.

8) Die Breite der Marktstraße (jetzt ca. 16 Meter) ist auf 18 Meter festzulegen. Eine solche Verbreiterung ist erwünscht, muß aber aus finanziellen und ästhetischen Gründen in möglichen Grenzen gehalten werden.

9) Der Stadtverordnetenversammlung ist nunmehr von vorstehenden Beschlüssen und den gesamten Verhandlungen Kenntnis zu geben mit dem Antrag, die Stadtverordneten wollen sich mit den vorstehend niedergelegten Grundrissen für die Verwertung des Terrains einverstanden erklären und den Magistrat ermächtigen, dementsprechend ein näheres Programm aufzustellen. Sodann soll unter den Wiesbadener Architekten, zugleich des Erbauers unseres Rathhauses, Herrn Professor von Hauberrisser-München, ein Wettbewerb bezüglich der Bebauung des Grundstückes ausgeschrieben werden unter Aussetzung von drei Preisen im Betrage von 5000, 3000 und 2000 Mark.

Die Stadtverordneten werden sich nunmehr in ihrer heutigen Sitzung mit der Angelegenheit beschäftigen.

• **Personalien.** Der Regierungsassessor Dr. Grevel aus Gießen ist der königlichen Regierung in Wiesbaden aus weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

• **Allgemeine Bürgerversammlung.** Die von uns bereits angekündigte öffentliche allgemeine Bürgerversammlung, welche sich mit dem bekannten Schulantrag befaßt wird, findet am morgigen Samstag, den 4. Juni, Abends 8½ Uhr in der Turnhalle Welschbaches Nr. 41 statt. Dieselbe ist einberufen von dem Vorstand des national-liberalen Wahlvereins und in derselben wird unser Reichs- und Landtagsabgeordneter Herr Kommerzienrat Hartling über seine Stellungnahme für die gefällige Erhaltung der Simultanschulen Bericht erstatten.

Die Sanitätswache wurde heute Vormittag gegen 1/2 12 Uhr nach der Bierfabrikstraße gerufen. Dasselbst war beim Vorüberfahren eines Automobils ein Pferd scheu geworden und durchgegangen. Der Fahrer Sulzbach aus Wiesbaden, der das Pferd führte, wurde von dem rasenden Tier sehr schwer am Kopf verletzt. Herr Dr. Stroeder leistete dem Verunglückten die erste Hilfe. Die Sanitätswache brachte den Schwerverletzten nach dem städtischen Krankenhaus.

Ein Verbrechen im Gefängnis. Am 26. März, Abends gegen 8 Uhr, hat sich in der Schlafstube Nr. 71 des hiesigen Landgerichtsgefängnisses eine Szene abgespielt, welche heute das hiesige Schöffengericht beschäftigte. Ein junger Mann, von Beruf Schlosser, war eines Tages Zeuge gewesen, wie einem seiner Mitgefangenen von Jemandem ein Gegenstand (wie sich später ergab, war es Priem-Tabak) übergeben worden war. Er hatte den Vorfall einem Aufseher gemeldet, worüber verschiedene der mit ihm denselben Schlafsaal bewohnenden Gefangenen sich derart empörten, daß sie beschloßen, ihm einen Denkart zu geben. Sie sprachen offen von diesem Plane und ließen sich auch nicht dadurch von demselben abbringen, daß ein Anderer die Partei des Schlossers ergriff und ihnen in Aussicht stellte, daß er eventl. dem zu Mißhandlungen beibringen werde. Dieser Gefangene machte dem Schlosser auch Mitteilung von dem wider ihn geschmiedeten Komplott, indem er ihm anheimgab, die Sache der Gefängnisverwaltung zu melden und seine Verlegung in einen anderen Schlafsaal zu beantragen. Der junge Mann jedoch reagiert darauf nicht weiter, und man dachte kaum mehr an die Sache, bis zum Abend des 26. März. Es war gegen 8 Uhr. Alles lag bereits in den Betten, da wurde plötzlich von Jemandem die in dem Raum angebrachte Laterne verloscht, 4-5 Personen erhoben sich von ihrem Lager und schritten, zum Teil mit Schellen und Bettbretern bewaffnet, auf den Teil des Saales zu, wo der Gegenstand ihrer Feindschaft sich befand. Sie fielen über ihn her, verarbeiteten ihn zunächst mit den Fäusten, und einer der Verschworenen biß ihn dabei in die Brust, daß er eine blutende Verletzung davontrug, an der er mehrere Tage laborierte. Ein Mitgefangener, welcher ihm beistand, erhielt ebenfalls eine Reife. Er wurde mit einem Schmel geschlagen und trug eine klaffende Kopfwunde davon. Das Gefängnispersonal mußte endlich die Ordnung wieder herstellen. — Wegen des Exzesses waren zur Nachschau gezogen 5 junge Leute Namens Höpfinger, Kühn, Kleinlang und Schwarz. Das Gericht erachtete die Reutchen im Sinne der Anklage der schweren Körperverletzung für schuldig und verurteilte sie zu 4 Monaten Gefängnis.

Militärfest. Im Garten des Restaurants Kronenburg fand von Sonntag, 5. Juni ab jeden Sonntag großes Militärfest, ausgeführt von der Kapelle des 80. Inf. Regts., bei freiem Eintritt statt. Da seit 5 Jahren keine öffentlichen Gartenkonzerte auf der Kronenburg mehr abgehalten wurden, dieselben aber jetzt sehr beliebt sind, dürfte ein reger Besuch nicht ausbleiben.

Bierstadt, 3. Juni. Heute, Freitag, Vormittag fand durch die Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. eine Begehung der preussischen Güterbahnstrecke Erbenheim-Bierstadt statt.



GERICHTSSAAL

Strakammer-Sitzung vom 3. Juni 1904.

Seinen Logis Kollegen bestohlen

hat der Arbeiter Adolf Ludwig Max Uffinger von hier, indem er mittelst einer Scheere die Umschnürung des Koffers zerschnitt und aus demselben ein Portemonnaie mit M. 100 Inhalt entwendete. Wegen schweren Diebstahls wurde er zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Buchdrucker Oskar Bülow von Frankfurt soll am 28. April spät Abends einem jungen Manne in Ried das Fahrrad gestohlen und dasselbe, welches einen Wert von 150 M repräsentierte, an anderer Stelle für 15 M an den Mann zu bringen versucht haben. Er leugnet zwar, wird aber für überführt erachtet und mit 6 Monaten Gefängnis bestraft.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 4. Juni:

Schwachwindig, vorwiegend heiter. Nachts etwas kühler, am Tage wärmer.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



Letzte Telegramme

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 3. Juni. Ein Telegramm aus Tiflischimpo berichtet, daß Kuropatkin eventuell auf Chabin sich zurückziehen werde. Munition und Lebensmittel seien für alle Fälle bereits von Rußland dorthin befördert worden. — Auf eine Forderung des Admirals Aljejew hin haben chinesische Truppen den Chingusen ein Gefecht geliefert.

Petersburg, 3. Juni. Ein Telegramm des Generals Kuropatkin berichtet, daß General Kuroki ihn unlängst ersucht habe, einen Austausch der Kriegsgefangenen vorzunehmen, daß er aber diesen Vorschlag abgelehnt

habe. Die Truppenbewegungen gehen jetzt flott von Statten. Dank der getroffenen Maßregeln ist es nunmehr möglich, 6 Bataillone täglich abzuschicken.

Petersburg, 3. Juni. Von General Kuropatkin sind höchst wichtige Meldungen eingetroffen. Infolgedessen fand gestern unter dem Vorsitz des Zaren ein großer Kronrat statt. In militärischen Kreisen herrscht nervöse Stimmung; man ist der Ansicht, daß eine entscheidende Schlacht bevorsteht.

London, 3. Juni. Der „Standard“ meldet aus Tientsin von gestern: Der große Rath in Peking richtete an den russischen Gesandten eine Note, in der er darauf aufmerksam machte, daß die russischen Truppen, wenn sie Distrikte im neutralen Gebiet verließen, nicht Gebäude zerstören möchten, die von der Einwohnerschaft bewohnt sind; da sonst daraus eine ernsthafte Verletzung der Neutralitätsgesetze entstehen könnte. Ebenso sandte der große Rath ein Telegramm an den General Ma mit der Instruktion, allen russischen Offizieren dieselbe Mitteilung zugehen zu lassen.

Tokio, 3. Juni. Die Russen haben den Bau von Festungswerken, wie die Refognoszierungen ergeben haben, auf der Halbinsel Liautung nunmehr beendet. Die Befestigungsanlagen sind durch Minen in einem Umkreis von 12 Kilometer geschützt. Die Absicht Kuropatkins besteht ersichtlich darin, das Vorrücken der Japaner gegen Liautung und Mukden soweit als möglich zu verhindern.

Demonstrationen.

Toulon, 3. Juni. (Agence Havas.) Infolge der Weigerung der Geistlichen einer Vorortskirche, Kinder, die bei einem Schulfest die Internationale gesungen hatten, zur ersten Kommunion zuzulassen, stürmte eine Menge von tausend Manifestanten die Kirche, zerbrach die Kirchenstühle und warf die Heiligenstatuen auf die Erde. Die Polizei und die Gendarmen mußten einschreiten, um die Ordnung wieder herzustellen.

Verstümmelte Arbeiter.

Cartagena, 3. Juni. Auf der Grube Cresolega erfolgte ein Erdbeben, wobei 5 Arbeiter verstümmet wurden. Man glaubt, daß diese noch am Leben sind, da man Stimmen aus der Grube hört. Es wird mit großer Anstrengung an der Rettung der Verunglückten gearbeitet.

Ein neuer Skandal in Rom.

Rom, 3. Juni. Ein neuer Skandal macht hier großes Aufsehen. Der Senator Bodio ist in eine Geld-Untersuchungsaffäre bei einer öffentlichen Kasse stark kompromittiert.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate: Carl Rößel; sämtlich in Wiesbaden.

Tel. 3046. Photographie C. H. Schiffer, Lammstr. 4.

Bei Einkauf von Anker-Thee und Bonbons achte man auf den Ruffen. 868111



Geschäftliches.
Der ideale Marktforscher. Manche Hausfrau ist gewiß schon in die Lage gekommen, bei Einkäufen, theils auf dem Markt, theils in Läden, nachher außer dem eigentlichen Marktforscher verschiedene Bäckchen mit Fleisch, Käse, Fisch, Obst u. dergl. extra tragen zu müssen, wenn sie diese Sachen nicht zu Gemüthe oder Salat oder Kartoffeln packen will. Es ist vielleicht noch schlimmer. Abgesehen vom Regenschirm, den sie auch mit trägt, soll sich das Kleid auch keinen Hamel bekommen, es muß daher mitgenommen werden. Eine solche beladene Hausfrau schwebt gewiß in tausend Ängsten und Sorgen, wie das Festern zu bewerkstelligen Gelegenheit ist. Diefem ist nun, wie uns das Patentbureau E. Franke mittheilt, durch den neuen geschäftlich geschützten Marktforscher von Frau B. Geißler, Westendstraße 20 hier, abgeholfen. Dieser Korb hat nach den Außenwänden Sonder-Abtheilungen mit ein- und ausziehbaren Kästchen, in welchen Fleisch, Obst usw. gefordert von einander mitgetragen werden können. Unter dem Boden befindet sich eine besondere Abtheilung, die ganz verstellbar ist und in der stark riechende Gegenstände wie Fisch, Käse und dergl. eingepackt werden. Die Einkäufe kann also in diesem Korbe alle ihre verschiedenen Einkäufe von einander abgehebert beibringen und hat dabei die Hände für Schirm und Kleid frei. (Siehe auch Inserat.)

Waren- und Ausverkauf der Wiesbadener Kronenbrauerei.
Restaurant Kronenburg,
Sonnenbergstraße 53.
Iden Sonntag, bei günstiger Witterung im Garten, bei anhaltender Witterung in der Halle:
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von einem Teil der Regimentsmusik des Füsilier-Regiments Nr. 80.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Jean Schupp, Restaurateur.
Nr. Ein permanent bestehendes Kinder-Karussell bietet den Kindern große Belustigung.

Küferverein Wiesbaden.
- Begr. 1890. -
Sonntag, den 5. Juni:
Familien-Ausflug nach Erbenheim
(Saalbau Stein),
wogu wir Freunde und Gönner unseres Vereins höflich einladen
Gemeinsamer Abmarsch 3 Uhr von der Englischen Kirche.
Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.
Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.
1498 Der Vorstand

Bekanntmachung.
Samstag, den 4. Juni cr., Mittags 12 Uhr.
versteigere ich im Hause Bleichstraße 5, hier:
1 Villand, 1 vollst. Bett, 1 Schreibtisch, 1 Kleider-
schrank, 2 Kommoden, 2 Sophas, 2 Tische, Stühle,
Bilder u. A. m.
Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Seerabenstraße 1, III. 1524

Bekanntmachung.
Freitag, den 15. Juli 1904, nachmittags
4 Uhr, wird das den Eheleuten Gustav Volzin und
Auguste, geborene Wintermeier, in Wiesbaden, eigen-
tümlich gehörige zweistöckige Wohnhaus mit 2 Holzremisen
nebst Hofraum, belegen in Wiesbaden an der Dogheimer-
straße zwischen Alwin Leonhardt und dem katholischen Ge-
sellenverein, taxiert zu 40000 Mark, im Gerichtsgebäude,
Zimmer Nr. 98, hier, zwangsweise öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 21. Mai 1904.
Königliches Amtsgericht 12.



Briefkasten
A. Sp. Hotel Rose. Aus Ihrer Anfrage ist nicht recht er-
sichtlich, ob Sie die Kriegsschiffe oder die Handelsflotte der be-
treffenden Staaten meinen. In Bezug auf die Kriegsschiffe stellt
sich das Stärkeverhältnis der Reihensfolge nach: England, Frank-
reich, Amerika, Rußland, Italien, Deutschland; bezüglich der
Handelsflotte ist das Verhältnis etwas anders; denn die Reihen-
folge ist da: England, Amerika, Deutschland, Schweden-Norwe-
gen, Frankreich, Italien und Rußland.
R. L. Wiesbaden. Der Bahnhofs-Hausener ist nur zu zwei
Jahren Festung verurtheilt worden. Aus der Armee ist er durch
das Kriegsgerichtsurtheil nicht ausgestoßen.

Samstag, den 4. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, findet in der

Turnhalle Wellritzstraße 41

eine öffentliche allgemeine

Bürgerversammlung

statt, in der unser Reichstags- und Landtags-Abgeordneter, Herr Kommerzienrat **E. Bartling** Bericht erstatten wird über den Schulantrag der nationalliberalen und konservativen Parteien und seine Stellungnahme für die geistliche Erhaltung der Simultanschulen.

Zum zahlreichen Besuch dieser Versammlung ladet ergebenst ein

Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins.

1448

Gothaer Cervelatwurst u. Salami

das Pfund zu Mk. 1.50

Norddeutsche Fleischwaren-Fabrik, empfiehlt in feinsten Qualitäten.

422

Telephon 114.

J. C. Keiper,

52 Kirchstraße 52.

Sonntag, den 5. Juni 1904, hält der

Zentral-Verband

der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter sein diesjähriges **Waldfest**

bei günstiger Witterung, im „Eichgarten“, ab. Um zahlreiches Erscheinen aller Kollegen wird gebeten. Für gute Speisen und Getränke aus der Kronbrauerei ist bestens gesorgt.

1414

Das Festkomitee: Kaufmann und Wied.

Krieger- und Militär-Verein

Gegr. 1899.

Unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder lade ich zu der am Samstag, den 4. ds. Mts., Abends 9 Uhr, in der „Bayerischen Bierhalle“, Adolfsstraße 3, stattfindenden

Monatsversammlung

ergebenst ein. Gleichzeitig wird daran erinnert, daß die Reise zum Kriegerfest in Raunthal am Sonntag, den 6., Morgens 11^{1/2} Uhr, Rheinbahnhof nach Chausseebau bewirkt wird.

1446

Der Vorsitzende.

Wiesbadener

Militär- Verein.

(G. B.)

Morgen Samstag Abend, präzis 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal,

wozu ergebenst einladet

1486

Der Vorstand.

Krieger-

und Militär-Kameradschaft

Kaiser Wilhelm II.

Wiesbaden.

Einladung

1520

Mitglieder-Versammlung

am Samstag, den 4. d. Mts., abends 9 Uhr, im Vereinslokal, „Friedrichshof“.

Der Vorstand.

Turnhalle Eltville.

An der Neudorfer Chaussee gelegen, — Haltestelle der Kleinbahn.

Schöner Garten — Größter Saal des Rheingaus.

Elektrische Beleuchtung.

Vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit.

Gorantirt reingehaltene gute Weine, direkt vom Winter.

Spezialauschank des Eltviller Winzervereins.

Siebz frisches Bier aus der Rheinischen Brauerei, Mainz.

Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein

Die Wirtschaftskommission.

NB. Saal, sowie Garten eignen sich besonders für größere Gesellschaften.

1497

Variété Bürgersaal,

Emserstraße 40, Haltestelle der Elektr. Bahn.

Vom 1. Juni 1904:

Münchner-Ensemble

Kirchner-Lang.

Oberbayerische Gebirgsstücke.

Poffen — Lustspiele.

Original-Kostüme.

Alle 3 Tage Programmwechsel.

1387

Sonntag- u. Feiertags: 2 Vorstellungen.

3000 Bohnenstangen

zu verkaufen.

M. Cramer, Feldstraße 18.

577

Veteranen- u. Landwehr-Corps

Wiesbaden.

Den Kameraden hiermit die traurige Nachricht, daß die Ehefrau unseres langjährigen Kameraden und Corpsdieners **Andr. Jung** verschieden ist.

1478

Die Beerdigung findet Samstag, d. 4. d. M., Nachmittags 5 Uhr, vom alten Friedhof aus statt, und werden die Kameraden gebeten, sich recht zahlreich daran beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139)

gegründet 1843.

(Park-Hotel.)

Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal-

8695

Leihbibliothek, Theaterzeitungsbücher.

Vorverkauf von Theaterbillets.

Bekanntmachung.

Samstag, den 4. Juni er, Vormittags

9 1/2 Uhr, werden im Versteigerungslotale, Kirchstraße 23:

1 Partie Herren- und Damenzugstiefel, Herren- und

Damenpantoffeln, Knaben- und Mädchenschuhe und

Erstlingsschuhe,

öffentlich zwangsweise versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 3. Juni 1904.

1518

Schröder,

Gerichtsvollzieher,

Nichelsberg 9, 2.

Ia nur Ia.

Pferdefleisch



empfehlen

M. Drete, 18 Hochstraße 18,

1450

Telephon 2612.

Freibank.

Samstag, morgens 7 Uhr, minderwerthiges

Fleisch zweier Rinder (30 Pfg.), und eines Schweines

(Wagfleisch 45 Pfg., Speck 40 Pfg.).

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgereien, Wurstbereitern, Wirthen

und Kollegern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

1499

Heute, Samstag Abend

von 6 Uhr ab:

Wiegelsuppe.



Alle Sorten frische Hausmacherwurst bei

F. Budach, Walsraustraße 22, (Laden).

1440

Kellerskopf!

3131

Sommerfrische Hambadi i. Taunus,

Post Wehen, Stat. Hahn-Wehen, 400 Mtr. Meeresh. Kräft.

staubfr. Gebirgs- u. Waldbuff. Kein Talzug. In den sehr

nahen großen Wäldern viele Bänke. Absolute Ruhe.

Gute Verpf. Mäß. Preise. Beste Empfng. Badehaus

mit fließ. Wasser. 2 x tägl. Post, morgens Postwagen.

Wagen auf Wunsch a. d. Stat.

Mäß. Selwig, Lehrer.

1494

Viehbof-Marktbericht

für die Woche vom 26. Mai bis 1. Juni 1904.

Viehgattung	Gewicht aufge- trieben	Qualität	Preis per	Mk. — Pf.		Anmerkung.
				Mk.	Pf.	
Ochsen	138	I.	50 kg	70	74	
Rinder	108	II.	65	68	70	
Schweine	1007	I.	64	68	70	
Wacholder	749	II.	56	62	68	
Hammel	166		1 kg	1 02	1 06	
			Edel- gewicht.	1 70	1 80	
				1 40	1 60	
				1 30	1 36	

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht:

* Wiesbaden. 1. Juni. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 14.00 Mk. bis 14.20. Mk. Den 100 kg 5.60 Mk. bis 6.00 Mk. Stroh 100 kg 4.00 Mk. bis 4.20 Mk. Angefahren waren 5 Wagen mit Frucht und 20 Wagen mit Stroh und Heu.

Wer

Heute

bei uns einkauft, kauft zu

extra billigen Preisen

und geben wir außerdem

! Heute Samstag u. Morgen Sonntag!

einem jeden Kunden, bei einem Einlaufe

von 5 Mark an,

1 Meter guten Schürzenstoff

als

! Gratis-Zugabe!

Zum Verkauf kommen:

Große Posten Damen-Kleider-Stoffe!

Reinwollene feine Stoffe, Meter 1 Mark
Große Posten Wollmousseli e. Seiden-Satin,
Nipps Bique, Waschseide, grau-leinene
Blusenstoffe, leinere Meter 18 Pf.

Fertige Blousen,

schwarz, weiß, farbig,
alle Größen, alle Farben, alle Qualitäten,
vorräthig

Zurückgelehnte Blousen, nur bessere Sachen,
jedes Stück 1.50 Mk.

Knaben-Wasch-Blousen 90 Pfg.
Knaben-Wasch-Höschen, blau, 1 Mk.
Wasch-Anzüge für Knaben 3.00 Mk.
Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, in Tuch

extra billig.

Tragen, Mantelchen, Cravatten, Vorhemden,
weiße Oberhemden, Touristen- und Sport-
hemden, Turner-Tricots, etc. sehr vorteilhaft.

!! Stickerie-Kinder-Kleidchen !!

mit passendem Unterleib Stück Mk. 1.80,
Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Erstlings-
Wäsche

enorm billig.

Weisse Stickerie-Unterwäsche

von Mk. 1.— anfangend.
Neu eingetroffen sind

Elegante Sonnen-Schirme

jedes Stück Mk. 1.85.

Damen-Strümpfe,

schwarz, farbig, 3 Paar Mk. 1.—.
Stets die größten Vorteile bei

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz,
Wiesbaden.

Telephon 3083. englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern

mit neu eingerichteten Ruhegemächern. — GEBILDET
und blaues Licht.

Merktlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Gelenk-
entzündung, Asthma, Neuritis, Migräne, Nervosität, Frauen-
leiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Hof, Goldgasse 7.
Hugo Kupke.

3296

Kleiner englischer Wachelhund

b. zu verk. Mäh, in der Exped. d.
Blattes. 1451

Belegenheitskauf.

Großer Posten Wäsche und
Schürzen sehr billig zu verkaufen.
Goldgasse 1. 1466

Gut erhaltener Kinderwagen
zu verkaufen. 1476
Poststraße 15, 5. P.

Federkarrichen

zu kaufen gel. Gef. Off. u. F.
Z. 1469 a. d. Exp. d. V. 1469

Neubau

Wellritz- und Selenen- straße-Gde.

Laden mit Laden-Zimmer,
(geign. f. Resta. u. Freizeitschiff,
früher lange Jahre an derselben
Stelle; Fußboden: Holz), ferner
das ganze Obergeschoss, passend
für Schneider-Manufaktur, Wau,
Damen-Moderei usw. (kann nach
speziellen Wünschen Rechnung ger.
werden), außerdem Wohnung
im 3. St. 4 Zim., Küche, Zubeh.
us. etc., Balken, elektr. u. Gasl.
us. zu vermieten. 1485
Näheres Widmarckring 34, 1. l.
u. St. 2. St. bei Schweighöfer.

Eine Frau sucht Beschäftigung

Nähen u. Näh. der Näh.
Schachtel. 8. 2. 1449

Halbverder,

groß, gebraucht, b. zu verk. aus
zum Zuziehen. Cornelius
Ot. Schierleinstraße 18. 1457

Ein gut erh. Kinderwagen
zu verkaufen. 1463
Hummel. zu verk. Mäh. 1463
St. 6. P. 3. l.

Rückenstühle, Tisch, Stuhl

bester, Anische sehr bill.
zu verkaufen. 1468
Schwarzenbergstr. 16, Weidenh.

Privat-Wittigklich von 60 Pf.

an mit Kaffe Hausbrauerei
straße 4, 1. 1468

Umzüge

unter Garantie in der Stadt und
über Land, sowie sonstige
sachverständige Besorgnis
Philipp Rinn,
Hofstraße 42.

Schütze die Frau!

Für jede Familie und Frau
das wichtigste Buch: "Frauen-
Dienste" von Dr. med. Dr. med.
H. G. auch in 100. 100. 100.
Große, Treppen 10. 1454

ische Musik. Täglich wech-

1

Wegen Geschäfts-Aufgabe Total-Ausverkauf

meines gesamten Lagers in

Herren- u. Knaben-Confection,
Tuchen, Buxkins,

Damen- u. Kinder-Confection,
Kleiderstoffen, Cattunen,

Schuhwaaren,
Manufacturwaaren aller Gattungen.

Da mein grosses, neu sortirtes Lager nur mit **solidesten Fabrikaten** ausgestattet und sehr schnell geräumt werden muss, bietet sich eine selten günstige Gelegenheit, worauf ich ganz besonders hinweise.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Todes-Anzeige.

Dem Lenker aller Geschicke hat es gefallen, uns unsern lieben Sohn,
Bruder, Schwager und Onkel,

Arthur Weirich,

im blühendsten Alter, kurz vor vollendetem 20. Lebensjahre, plötzlich und unerwartet zu entreissen.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiervon Kenntnis mit der Bitte um stilles Beileid.

Wiesbaden, den 3. Juni 1904.

Familie Weirich.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 4. Juni 1904, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für die reiche Blumen-spende, bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer unvergesslichen Mutter, desgleichen Herrn Pfarrer Schupp für die trostreiche Grabrede, sage hiermit herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Denz nebst Kindern,
Hambach.

1454

Spazierstöcke

Jeder Art empfiehlt in Massenauswahl zu billigsten Preisen die

Stoß- u. Schirmfabrik Wilh. Renker,
576 6 Sandbrunnensstraße 6

Schlundstr. 33 ist 1 Mansarde mit Küche zu vermieten, per 1. Juli 1496
Marktstraße 11, Hb. 2., kann reiner Arbeiter (sch. Logis) erhalten. 1494
Saulberg 15, Hb. 1 r., erh. Jg. Deutsche (sch. Logis). 1498

Schulze 19, Hb. Mansarde, ein Zimmer und Küche zu vermieten. 1430

Saalgasse 38, große leere Mansarde zu vermieten. Hb. Partee. 1431

Neugasse 9, 8 L., ein sch. großes möbl. Zimmer m. Pens. auf gleich zu vermieten. 1432

Wörthstr. 34, 2 St., erhalten 2-3 Arb. Logis. 1439

Schlafstelle zu verm. Seerodstr. 24, Part. I. 1463

Plattstr. 24, 2 Zimmer Küche und Keller bis 1. Juli, zu vermieten. 1462

Reisele empfiehlt sich in u. außer d. Hause z. bill. Preise 1421 Heinenstr. 14, Bdd. 2.

an der Schillerstrasse Lagerplätze zu vermieten. 1434

Hb. bei Wdh. Schwerdtfeger & Co., Schillerstr. 58.

Ein reiner Arbeiter erh. Schlafstelle Blücherstr. 7, Mittelb. Part. I. 1437

Reichstr. 8, 2. möbl. Zimmer m. u. o. P. z. verm. 1499

Gewissenstr. 15, 1. St. Beschäftigter (schöne gr. 3 Zimmerwohn. der Reiz, entspr. bef. preisw. zu verm. 1480

Schlafstelle frei Reichstr. 27, 3. bei Kard. 1478

Ein schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. Hb. 1471 Schachtstr. 20, 1. L.

Heller m. Hb. Fabrikationsraum (Schlosserei, Schmiede od. ähnlich) ca. 50 qm., sof. zu pacht. gesucht. Offert. u. mit Preisangabe unter H. F. 1450 an die Expedition dieser Zig. 1470

30000 Mark auf 1. oder 2. Hypothek nur für Wiesbaden sof. zu vergeben durch Ludwig Isel, Webergasse 16, 1. 1485

Beerdigungs-Institut

Gehr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complete Ausstattungen zu recht billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen. 9707

Für Leitung

eines Manufaktur-, Colonial- und Delikatessen-Geschäfts in einem kleineren Rheinorte wird ein durch aus erfahrener, tüchtiger und ehrbarer evangel.

junger Mann gesucht.

Derselbe muß in der Branche durchaus bewandert sein, dem Personal vorstehen können und wenn möglich militärfrei. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert. Bewerber, welche diesen Anforderungen genügen, mit 1a Empfehlungen unterstützt sind, wollen Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen unter F. V. U. 526 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. einreichen. 1010/240

Feinste

Gebirgs-Molkereibutter

Beste Süßrahm Tafelbutter

empfehle in stets frischen Qualitäten

Peter Krämer,

Butter- und Eier-Spezial-Geschäft.

Interlaken. „Hotel Bavaria“ (Bayrische Brauerei).

Neu erstellte, mit allem Komfort ausgestattete Hotel-Pension in schönster Lage am Höhenweg, zunächst dem Kurpark, der Schlosskirche u. Eisenbahn. — Dampfschiffstation. — Moderne Preise. — Restauration. — Schattiger Biergarten. — Elektr. Licht in allen Zimmern. Ueber 100 Betten. Allen Interlaken besuchenden Bierbrauereien empfiehlt sich bestens als Kollege J. Hofweber.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt

Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition (Mauritius-
straße 8) angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Internationales Central-Platzierungs- Bureau Wallrabenstein.

Erstes Bureau am Plage für
sämtl. Hotel- u. Herrschafts-
personal aller Branchen.
Langgasse 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Berlag,
Telefon 2555.
Sucht für sofort u. Saison: Ober-,
Zimmer-, Restaurant- und
Saalkellner, Küchenschefs,
120-250 Mk. per Monat. Ad.
60-80 Mk., Koch- u. Keller-
Lehrlinge für 1. Häuser, Haus-
diener für Hotel u. Pensionen,
Haushälterinnen, Beschließerinnen,
Kochmädchen, Kinderkammer-
frauen, Hotel-, Restaurant-,
Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30
bis 100 Mk., Café- und Bei-
schmädchen, Herdmädchen, 25
bis 30 Mk., Zimmermädchen
für 1. Hotels u. Pensionen, Haus-
mädchen, Kleinstmädchen in
sehr Familien, Büffet- und
Serviermädchen, Kindermädchen,
Kochschülerinnen mit u. ohne Be-
zahlung, Küchenmädchen, 25-35 Mk.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin, 6285

Stellen-Gesuche.

Kutscher,
25 Jahre, gedienter
Artillerist, der perfekt
reiten u. fahren kann,
sucht Stellung.
Näh. in der Exped.
d. Bl. 8300

Ein unabh. Frau sucht Wasch-
kanten Scharnhorststraße 26,
Bd. 4 St. 1074

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Gärtnergehilfen
sucht: Joh. Scheben,
1375 Frankfurterlandstraße.

**Ein tüchtig. Sattler-
und Tapezierergehilfe**
gesucht, dabei wird auch 1 Lehr-
ling angenommen. Wilhelm
Schneider, Dohheim, 126

Tüncher
gef. Römerberg 28. 1459

Knecht
ohne Kost gesucht 1313
Schwalbacherstr. 63.

Ein Kutscher
gesucht Seitenstr. 10. 1417

Verein

Arbeitsnachweis

am Rathaus. Tel. 2377
andächtige Berücksichtigung
städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Gärtner
Anstreicher - Ladierer
Tüncher
Sattler
Schmied
Schreiner
Schulmischer
Bauer
Kutscher
Fuhrenknecht
Landwirthschaftl. Arbeiter.
Krankenhelfer

Arbeit suchen:

Bauchschneider
Buchdrucker
Maschinenist
Spengler
Tapezierer
Bureaubediente
Einkäufer
Portier
Kassierer

Rebeline gesucht geg. Vergütung.
D. Reichard, vorm. J. Alsbach,
Hofvergoldner, Taunusstr. 18. 1391

Lehrer-Verleihung gef. Fritz
Kost und Post im Hause.
Off. u. H. M. 101 an die
Exped. d. Bl. 1171

Schlofferlehrling sucht Carl Wie-
mer, Bau u. Kunstschlosserei
Eisenstr. 4. 8528

Schlofferlehrling i. L. Moos,
Hofstraße 14. 7029

**Zu sofort findet in unserer
Druckerei ein**

Setzerlehrling,
Aufnahme. Wöchentlich steigende
Vergütung wird gewährt.
**Wiesbadener
General-Anzeiger.**
Schlofferlehrling gesucht Schacht-
straße 9. 9022

Lehrling sucht
Buchhandlung Hch. Kraft,
Kirchgasse 86. 547

Einem dauernden hohen Verdienst

hat derjenige, welcher einen Ge-
brauchsmuster auf einen
praktischen

Haushaltungsgegenstand,
der überall verlangt und leicht her-
zustellen ist, künstlich erweist oder
sich an der Ausbeutung und dem
Vertriebe mit kleinem Kapital
beteiligt.

Offerten unt. G. O. 1350
an die Exp. d. Bl. 1350

Arbeits-Nachweis

der Buchbinderf. Wiesbaden
und Umgegend 6755

Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2-7 1/2
u. Sonntags von 11-12 Uhr.

Stellennachweis

Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:

Perfekte Köchinnen, Gehalt
40 bis 100 Mk., Kaffee-
köchinnen, Hausmäd-
chen, sowie Küchenmäd-
chen bei freier Vermittelung
für Vereinsmitglieder. 6095

Weibliche Personen.

**Ein ordentl. jüngeres
Mädchen, vom
Lande, als Zweitmäd-
chen zu Kindern gesucht.**
Näh. in der Exped.
d. Bl. 1472

Saubere, Laufmädchen
für dauernd gesucht.
Wilh. Wemmer.

**Tüchtige Rock- und
Taillen-Arbeiterinnen**
für dauernd gesucht. 1367
Wilh. Wemmer.

Laufmädchen gesucht.
Karl Fischbach,
Kirchgasse 49. 1371

1 Kindermädchen dauernd gesucht
Frankenstr. 13. S. 1. 1352

**Ein engeres, tüchtiges
Hausmädchen**
in nächst Badeort gef. Garantie
30 Mk. monatlich. 1401
Näh. Adelsstr. 42, 1.

Einf. anst. Mädchen,
welches bürgerlich leben kann,
wird gesucht Kapellenstr. 43, Gut
Rohr; freundl. Behandlung. Ein-
tritt Mitte od. Ende Juni. 1397

Ein Mädchen kann die Damen-
schneiderin erlernen 1411
Karlstraße 10.

1 Kindermädchen dauernd gesucht
Frankenstr. 13. S. 1. 1352

**Ein engeres, tüchtiges
Hausmädchen**
in nächst Badeort gef. Garantie
30 Mk. monatlich. 1401
Näh. Adelsstr. 42, 1.

Einf. anst. Mädchen,
welches bürgerlich leben kann,
wird gesucht Kapellenstr. 43, Gut
Rohr; freundl. Behandlung. Ein-
tritt Mitte od. Ende Juni. 1397

Ein Mädchen kann die Damen-
schneiderin erlernen 1411
Karlstraße 10.

1 Kindermädchen dauernd gesucht
Frankenstr. 13. S. 1. 1352

**Ein engeres, tüchtiges
Hausmädchen**
in nächst Badeort gef. Garantie
30 Mk. monatlich. 1401
Näh. Adelsstr. 42, 1.

Einf. anst. Mädchen,
welches bürgerlich leben kann,
wird gesucht Kapellenstr. 43, Gut
Rohr; freundl. Behandlung. Ein-
tritt Mitte od. Ende Juni. 1397

Ein Mädchen kann die Damen-
schneiderin erlernen 1411
Karlstraße 10.

1 Kindermädchen dauernd gesucht
Frankenstr. 13. S. 1. 1352

**Ein engeres, tüchtiges
Hausmädchen**
in nächst Badeort gef. Garantie
30 Mk. monatlich. 1401
Näh. Adelsstr. 42, 1.

Einf. anst. Mädchen,
welches bürgerlich leben kann,
wird gesucht Kapellenstr. 43, Gut
Rohr; freundl. Behandlung. Ein-
tritt Mitte od. Ende Juni. 1397

Ein Mädchen kann die Damen-
schneiderin erlernen 1411
Karlstraße 10.

Mädchen, in Taillenarbeit gut
bewandert, sofort gesucht
1426 Reichstraße 17, 2

Monatsmädchen od. Frau gef.
Rugasse 9, B. r. 1436

Mädchen sofort gef. Schwal-
bacherstr. 43, 3. St. 1392

Mädchen,
am liebsten vom Lande, sof. bei sehr
guter familiärer Behandlung gef.
Reyhergasse 29, Baden. 1387

**Ein braves, kräftiges, williges
Kaufmädchen** sofort gesucht
1285 Hüfnerstraße 13, 1.

Monatsmädchen od. Frau gef.
Weidenstr. 18, 1. r. 1293

Tücht. Taillenarbeiterinnen
und Lehrmädchen gesucht
Confection Birnbaum,
1116 Reichstraße 8, 1.

Kindervrau
zu 2 Mädchen von 3 u. 4 Jahren
tagüber für dauernd gesucht.
Graefe, 1014
St. Burgstr. 10, Baden.

**Tüchtiges
Hausmädchen,**
welches waschen und bügeln kann
und schon in bürgerlichem Hause
gedient hat, sofort gesucht. Lohn
20-25 Mark monatlich. 9886

Wilh. Buchner,
Winkel (Rheingau).

Ein Mädchen für 3. Juni unabh.
Monatslohn oder Mädchen
Oranienstr. 54, 3. r. 1030

Mädchen l. sich in der feinen
Damenkleiderei weiter
ausbilden. Vergütung w. gewährt.
Gneisenaustr. 15, Hochp. r. 9045

**Gesucht zu kinderlosem Ehe-
paar ein besseres Zimmer-
mädchen, das nähen, plätten u.
schneidern kann, Mädesheimer-
straße 17, 1. 1083**

Ein Mädchen z. Kleiderm. gef.
Hörsingstr. 30. Cron. 8855

Mädchen l. das Kleider-
nähen gründl. erl. 9044
Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Ein Mädchen
bis zum 1. Juni gesucht 518
Mortstr. 36, Part.

**Maschinenfräse u. Lehr-
mädchen** gef. Wauergasse
14, bei Stiller. 114

Lehrmädchen gef. Frau J. Seig.
Wauergasse 14, 2. r. 13

Ein tücht. Waschfrau
auf gleich gesucht 9821
Reichstraße 11a.

39. jährl. Mädchen
für kleine Familie gesucht zu sof.
oder 1. April 9820
Weidenstr. 30, Hochp.

Lehrmädchen sucht Frau Weiser,
Damenkleiderin, Weiden-
straße 16. 1037

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm.
gef. Frau Raabe, Vertram-
straße 15, Stb. 2. St. r. 17

Christliches Heim
u. Stellennachweis.
Weidenstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Ausländische Mädchen erhalten für
1. Markt Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen

Arbeitsnachweis

für Frauen
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

**Abtheilung I.
für Dienstboten und
Arbeiterinnen.**

Sucht nämlich:
A. Köchinnen (für Privat),
Alten-, Haus-, Kinder- und
Kindermädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen
Näherinnen, Büglerinnen und
Laufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

**Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:**
Kleider-, Friseur- u. Wäckerinnen
Stäuben-, Haus-, Kleider-, Putz-
Bouren-, Jungfernen,
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Compotierinnen,
Verkauferrinnen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

**B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensions-, auch auswärtige:**
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Waschkam-
merfrauen u. Haushälter-
innen, Koch-, Büffet- u. Ser-
viererinnen.

**C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen**
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeinde-
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Wiesbadens Erstes Central-Platzierungs- Bureau

für sämtl. Hotel- und Herr-
schaftspersonal aller Branchen.

B. Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085

Sucht Sets Hotel, Pension-,
Restaurant-, Geschäfts- und
Herrschaftsköchinnen mit 30
bis 100 Mk. Gehalt. Allein-,
Haus-, Kinder- und Küchen-
mädchen; Weißköchinnen;
Kochlehrmädchen; Wasch-
mädchen. Hoher Lohn. Neell:
Stellenvermittlung. 1094

Köchinnen
in großer Anzahl für Hotels, Restau-
rants, Pensionen und Herrschafts-
häuser, Lohn 40-80 Mk.

**Küchen-
Haushälterinnen**
für hier, Kreuznach u. Nordsee,
nach Bad Nauheim,
Kaffee- u. Weißköchinnen
für erste Häuser und hohen Lohn
Kochlehrmädchen,
Büffetfräulein,
Serviermädchen
für eintrügl. Stellen in d. Rheingau,
Zimmermädchen
für Hotel und Pensionen,
Laduerin für Konditorei,
Leinwandbeschleierin,
Haus- und Stubenmädchen,
sowie abgetriebene Mädchen als
Mädchen für allein
Küchenmädchen,
für leistungsfähige Stellenverm. d. d.
Rheinische Stellen-Bureau
von Carl Grünberg,
Stellenvermittler,
älteste u. Haupt-Platzierungs-
Bureau Wiesbadens,
Goldgasse 17. Telef. 434.

Stellungs-suchende
aller Stände erhalten sofort
grosse Auswahl geeigneter An-
gebote durch die „Deutsche
Vakanzpost“, Esslingen.

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Kleidern u. Blousen. Tadellos
Sitz und saubere Ausführung.
1402 Heilmundstr. 40, B. 1.

Wasche z. Wasch u. Büg. w.
ang. S. Homb. Arg. und
Wasch. w. wie neu f. Fortstr.
18, B. r. 1329

Zöpfe
werden von ange-
fallenen Haaren rasch
und billig angefertigt 703
Weidenstr. 35, Part.

Starke Wäsche z. Bügeln u. angen.
Weidenstr. 42, B. 3. St. 82

Arbeiterwäsche wird ge-
waschen und geflickt, schnell und billig le-
sorgt Oranienstr. 25, B. 2. r. 9737

Consume, Hauskleider, Blousen
werden lill. u. geschmackvoll
angefertigt, gutragen Kleider aufs
Neueste modernisiert, Änderungen
werden schnell und billig besorgt
Heilmundstr. 49, 2. lnd. 133

Schneiderin empfiehlt sich im
Anfertigen v. Damen- und
Kinderkleidern, ferner Anabenanzügen
Rugemundstr. 1, Part. 426

Wäsche zum Waschen u.
Bügeln wird an-
genommen. Rooststr. 20, p. 8811

Unarbeiten werden schon u.
billig angefertigt
(Kirchhofstraße) Römerstr. 2, B. 384

Phrenologin,
Seerobenstr. 9, 2. Stb. 2. lnd. 1042
nur bis 1. Juni zu sprechen.

Von der Reise zurück.
Die berühmte Phrenologin deutet
Kopf- u. Handlinien. Zu sprechen
nur kurze Zeit v. 9 Uhr morg. bis
9 Uhr abends. Nur für Damen.
1275 Heidenstr. 12, 1.

Kaufgehilfe.
Kauf fortwährend getragenes
**Schuhwerk und
Herren-Kleider**
Pius Schneider,
Michelsberg 26, 1160
vis-à-vis der Synagoge.

Wirthschaften, hier, auch
andwärts,
ebenso Geschäfte jeder Art, suche
ich zu kaufen oder zu pachten.
L. Fink,
Adolfstraße 10.
8727

Verkauf.
abzugeben Georg
Faust jr., Hei-
mundstr. 31, 1. rch. 1062

Die Villa Heinrichsberg 4, seit
Institut Wolff, mit 14
Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit,
Centralheizung u. eingerichtet, ist
entw. sofort oder später zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Gilla
betgenstr. 27, B. 7633

Ein neues Schreiner- od. Tape-
zierer-

Karruchen
mit Federn zu verkaufen. Dasselbst
sind Lauben, Möbchen, 40 Stück,
rote, gelbe u. schwarze, zu verlauf.
am liebsten zusammen. 1034
Hochstraße 16.

Federrolle 45-50 Ctr. Tragf.,
zu verl. Dranienstr. 34. 708

Verich. neue Federrollen,
20, 25, 30, 50 Ctr. Tragkraft, zu
verlaufen 7213
Frankenstraße 7

Ein starker Einsp.-Wagen, auch
für doppelst. einger. zu verl.
Anzugeben bei Wwe. Scholl,
Nordendstr. 8, 1. rch. 1444

**Ein noch f. neuer geb. Hand-
wagen für Bäder od. Kolonial-
warengeschäfte geeignet, billig zu
verf. Schwalbacherstr. 53, 1. 1282**

**Mehrere zurückgelegte
Kaiserkoffer,**
Patent-Koffer und Handtaschen
billig zu verkaufen 891
Neugasse 22,
Koffer-Geschäft.

Ein Hühnerhund,
8 Monate alt, bill. zu verkaufen
1461 Heilmundstr. 36, 2. St.

Küchenschrank
zu verkaufen Schwalbacherstr. 55.
Werthstr. 1460

Kinderrwagen, (Gummirad.),
zu verkaufen 1441
Hartingstr. 9, 1. St. r.

1 doppelst. Sportwagen
billig zu verkaufen 1464
St. Webergasse 9, 1. St.

Ein Kinderrwagen mit Gummi-
rädern zu verkaufen Schier-
keinerstraße 12, Stb. 1. 1302

**1 mitl. Extra-Uniform u. großer
Mantel** bill. zu verl. Kamen-
bakerstraße 9, 1. rechts. 1303

Ein noch neuer Sportwagen,
doppelst. Patent, zu ver-
kaufen. 927
Schachtstraße 8, S. B.

Piano, ein gutes Instrument
ist zu 120 Mk. umzugehoben
sogleich zu verkaufen. 1314
Blücherplatz 5, Part. r.

**Gut erhaltener Prad und fast
neues schw. Jaquet** zu ver-
kaufen 1358
Friedrichstr. 14, Stb. 1. l.

3 gut erhaltene Kinderrwagen
und eine raff. u. zimmet-
reine Fohrhändin, gut zurucht,
billig zu verkaufen Biettingstr. 6,
Stb. Part. 1406

Gutes Herrenrad
sehr billig zu verkaufen 1419
Weidenstr. 37, 1. r.

Betten, Tische und Schränke in
Ansthaus, Eichen u. Maho-
gani, Silber, Spiegel, Küchen, An-
richte, Geschirre, Kleider- und
Stühle usw. b. z. verl. 1393
Mortstr. 12, Hinterhaus.

Neue Möbel
offert zu folgenden Preisen bei
solicher Arbeit, Holzbestellen von
Mk. 10,50 an, Kleiderkränke von
Mk. 15.- an, Waschkommoden
von Mk. 18,50 an, Nachtschub-
ben von Mk. 7.- an, Vertikows von
Mk. 29,50 an, Strohmatratzen von
Mk. 4.- an, Seegrasmatratzen von
Mk. 9.- an, Wollmatratzen,
federn von Mk. 18.- an, Sprung-
federn von Mk. 20.- an,
Tischendivans von Mk. 60.- an,
hochf. moderne kompl. Schlafzim-
mer-Einrichtungen m. Glas u. Marmor
von Mk. 225.- an usw. 1422
Friedrich Bog,
Tapezierer, Hofstraße 31.

Wasserschlauch,
ca. 10-15 Mtr. lang,
mit Strahlrohr zu
kaufen gesucht. Der-
selbe muß an die Leitung
geschraubt werden kön-
nen. Offerten an die
Exped. d. Bl.

Neues nugh. poliertes Vertikow
mit Spiegel und Säule für
45 Mk. zu verl. gute Arbeit.
Heilmundstraße 49, 2. l. 8276

El. elektrische Anlage
1 Dampfmaschine, 1/2 Pferdekraft,
1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumula-
tor, 12 Volt, sowie ein Phono-
graph billig zu verkaufen. 8008
Dohheimstr. 85, 1. l.

**Wertvolle Briefmarken-Sam-
lung** über 3000 St., darunter
sehr viele Karikaturen, i. bill. (30%
des Wertes) zu verl. Näh. d. Bl.
Bismarckstr. 4, Laden. 1186

Landauer,
gebraucht, billig zu verkaufen
775 Schwalbacherstr. 47, 1.

Marquise,
4 Meter breit, Rinderstange,
fast neu, zu verl. Bismarckstr. 18,
Part. Müller. 1025

Ein rasserter Kriesshuh
billig zu verkaufen bei
Friedrich Bach, Mainingerstraße
(Hofengarten). 927

Ein fast neues Herrenrad
sehr billig zu verkaufen
1381 Reichstraße 21, Baden.

Ein gepolst. Anzug, d. ganz n.
schm. f. 1 Grad-Ing. m. h.
f. gut. erh., sehr billig abzugeb.
Vertramstraße 16, 2. r. 1330

Geb. Federrollen
von 15 bis 70 Ctr. Tragkraft, 1
schwere steife Rolle 100 Ctr. Trag-
kraft und 2 gebr. Breits, 6 und
88kg billig zu verl. Dohheim-
str. 101a bei Fr. Jung. 931

Bandfederrolle,
auch für ein kleines Pferd passen,
preiswerth abzugeben 763
Mortstr. 50.

Zu verkaufen:
1 Eisenrahmen, 4,10x
0,44 m groß, für Badenstraße
gehörig zum Einlegen der be-
schriebenen Glasplatten. Näh.
Exped. 1330

**Ein zweirädriges, gebrauchtes
Druckkarrenchen**
billig zu verkaufen. 1152
Dohheim, Bismarckstr. 58,
in der Nähe der Strassenbahn.

**Ein gut erh. Ein- und Zweirä-
driges Fahrrad (pl.) preisw.**
zu verl. G. Schmidt, Seiten-
Waldgasse 8. 887

**Magnum-bonum-
Kartoffeln,**
prima Qualität, empfiehlt zu
billigstem Tagespreis 121
W. Hohmann,
Sedanstr. 3. Telefon 664

Herren-Zugstiefel
M. 4,50, 5,50, 7.-, 8.- u. 10.-

Herren-Schnürstiefel
M. 5.-, 6.-, 7.-, 8.- u. 10.-

**Damenstiefel, Rinderstiefel,
Pantoffeln** u. 116
Große Auswahl.

**Billigste Beelle
Reparatur-Verfäße**
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

**Albanin,
Silber-Wäsche =**

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 128.

Samstag, den 4. Juni 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung

Von dem Feldwege zwischen der 1. und 2. Gewann, **Kirschbaum Lagb. No. 9080**, an der **Kiedricherstraße**, ab
soll die auf dem Plane mit Lagb. No. 9080 und Lagb. No. 9080 bezeichneten Teile eingezogen werden.
Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **26. Mai d. Js.** beginnenden Frist von **vier Wochen** bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer **No. 45**, zum Protokoll zu erklären sind.
Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 18. Mai 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Der Fluchtlinienplan für eine Parallelstraße zur Viebicherstraße im Distrikt „Vor Heiligenborn“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem **21. Mai** er. beginnenden und einschließlich dem **24. Juni** er. endenden Frist von **4 Wochen** beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.
Wiesbaden, den 22. Mai 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Von dem Feldwege zwischen der 1. Gewann, **Leberberg** und der 2. Gewann, **Schöne Aussicht No. 9306** des Lagerbuchs, soll der auf dem Plane mit roter Farbe bezeichnete Teil, an der **Hohenlohestraße**, eingezogen werden.
Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **26. Mai d. Js.** beginnenden Frist von **vier Wochen** bei dem Magistrat schriftlich einzureichen oder im Rathause, Zimmer **No. 45**, zum Protokoll zu erklären sind.
Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 18. Mai 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 8. Juni d. Js., vormittags, soll die **Grasnutzung** von zwei Grundstücken im **Wolfsmühlthal** — ca. 3 1/2 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft vormittags 9 1/2 Uhr in der Karstraße vor der Wirtschaft zur Schleifmühle.
Wiesbaden, den 1. Juni 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Dienstag, den 7. Juni d. Js., vormittags, soll die **Grasnutzung** von städtischen Wiesen im **Waldbachtal (Grasgogswiesen)**, 4 Morgen groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft vormittags 10 1/2 Uhr an der Hammermühle.
Wiesbaden, den 1. Juni 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Der Feldweg an der **Seerobenstraße**, Lagerb. No. 9155, zwischen **Heinrich Christian Adolf Hartmann** und einem städtischen Bauplatz, soll eingezogen werden.
Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **26. Mai d. Js.** beginnenden Frist von **vier Wochen** bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer **No. 45**, zum Protokoll zu erklären sind.
Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 18. Mai 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Donnerstag, den 16. Juni d. Js., vormittags 11 Uhr soll in dem Rathause hier, Zimmer **No. 42**, die der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Besichtigung **Elisabethenstraße Nr. 23**, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus nebst 5 ar 97 qm Hofraum und Gebäudeläche, öffentlich meistbietend versteigert werden.
Die Bedingungen, sowie eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer **No. 44**, zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 30. Mai 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Dienstag, den 7. Juni d. Js., nachmittags, soll die **Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken in den Distrikten „Allersberg“, „Brühl“, „Tennelbach“ und „Schöne Aussicht“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr bei der Kronenbrauerei.
Wiesbaden, den 1. Juni 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Dienstag, den 7. Juni d. Js., vormittags soll die **Klee- u. Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken links und rechts der Mainzerlandstraße und im Distrikt **Kupperlache** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
Grasnutzung ca. 12 Morgen.
Zusammenkunft vormittags 9 1/2 Uhr vor der neuen Gasfabrik an der Mainzerlandstraße.
Wiesbaden, den 1. Juni 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 8. Juni d. Js., vormittags, soll die **Grasnutzung** von allen städtischen Grundstücken in den Distrikten **Altenweiser, Reichtweishöhle, Himmelswiefe, Hellfund, Adamsstal** und **Stockwiefe** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft vormittags 11 Uhr vor dem Restaurant Beausite.
Wiesbaden, den 1. Juni 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Montag, den 6. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr, soll in dem Rathause, Zimmer **No. 42**, das nachfolgend bezeichnete Gehölz, welches von den ersten Steigern nicht bezahlt worden ist, **nochmals** öffentlich meistbietend versteigert werden:
1. 9 Rmtr. buchen Schreiholz,
2. 4 Rmtr. buchen Prügelholz,
9. 276 buchen Wellen.
Wiesbaden, den 1. Juni 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die sämtlichen **Wiesengründe** sind vom **10. Juni** er. ab für die **Senabfahrt** geöffnet.
Wiesbaden, den 27. Mai 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Die Versteigerung der **Grasnutzungen** von den Feldwegen, Gräben und Böschungen ist **genehmigt** worden.
Die **Steigpreise** müssen innerhalb drei Tagen an die Stadthauptkasse gezahlt werden.
Wiesbaden, den 25. Mai 1904.
Der Magistrat.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet **Mittwoch und Samstag** vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke statt (Ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).
Wiesbaden, den 12. November 1903.
Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.
4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Diensthöten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden“ oder „Kurveverwaltung“ tragen, untersagt.
Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, 1. April 1904.
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von **2000 cbm. Hartbafaltgrob-schlag**, Korngröße 50—60 mm, für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer **No. 53**, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einendung von 70 Pfg. (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „**Neubauschotter**“ versehene Angebote nebst Proben sind spätestens bis **Mittwoch, den 15. Juni 1904, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.
Wiesbaden, den 3. Juni 1904.
Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **gesamten Dachdeckerarbeiten** — mittelst Ziegeln aus der Fabrik von **Karl Ludowici** in **Jockgrim** — für den **Erweiterungsbau der Seltersbergschule zu Wiesbaden**, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, **Friedrichstraße Nr. 15**, Zimmer **No. 9**, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einendung von 50 Pfg. und zwar bis zum **9. Juni** einschließlich, bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift **S. N. 37** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 11. Juni 1904, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 24. Mai 1904.
Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veracciste frische, gelatzene und geräucherte Fleisch von **Schlachtwieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Rälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen)** bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine **Acciserückvergütung** nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückerstattungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die **Acciserückvergütung** beträgt für das Kilogramm Fleisch von
a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, 35 & p. R.
Rälbern, Hammeln und Schafen 25 & p. R.
b) Schweinen 25 & p. R.
Gewichtstheile unter 1/2 Pfg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Pfg. (500 Gr.) als 1 Pfg. zur Abrechnung.
Wiesbaden, den 5. Juni 1897.
Der Magistrat i. B.: Hef.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Wiesbaden, den 7. Mai 1903.
Städt. Magistrat.

Städt. Volkskindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.
Anmeldungen werden im Rathause, Zimmer **No. 12**, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen.
Wiesbaden, den 19. Juni 1902.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr **Vormittags**.
Wiesbaden, den 12. März 1904.
Städt. Markt-Amt.

Fremden Verzeichniss

vom 3. Juni 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.
Badhaus zur Krone
Malzer Kfm. m. Fr., Königs-
hofen
Zahn, Gutsbe. m. Fr., Pfaffen-
dorf
Fischer, Glinenberg
Kulowski Fr. Ren., Riga
Ulrich, Aschersleben
Seyfert Fr., Glauchau

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Drucker Fr., London
Loesser Fr., Frankfurt

Allesaal, Taunusstrasse 3.
Berkhout Rent., Leeuwarden
Radziejewski Fr., Berlin
Thienhausen Lehrer, Köln
Kumme Kfm., Kiel

Bayerischer Hof,
Delapaststrasse 4.
Kolb, Fabrikbes. m. Fr., Bre-
men

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Bonnet, Pfarrer, Oberdreis
Kolip, Ing. m. Fr., Haarlem

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Harrowman Fr., Backenham
Parker, London
Cahn Fr., Lüttich
Hirsch Fr., Rent., Lüttich

Block, Wilhelmstrasse 54.
Tonnar m. Fr., Dülken
Voute Kfm., Sandpoort

Hotel Buchmann,
Saalgrasse 34.
Veigl, Budapest
Bennet, Norfolk

Einhorn, Marktstrasse 30.
Hunius Architekt, Oberstein
Noher, Kfm., Lüdenscheid
Bender Kfm. m. Fr., Darmstadt
Lademann, Kfm., Bruchsal
Fügel, Kfm., trassburg
Eben Fr. m. Tocht., Koblenz
Owassant Fr. m. Tocht., Strass-
burg
Wulhoff Kfm. m. Fr., Köln
Schmidt, Direktor, Höchst
Schmitt, Kfm., Krefeld

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Köhler m. Fr., Düsseldorf
Heisterkamp m. Fr., Ronsdorf
Gierlich Kfm., Lennep
Walter Kfm. m. Fr., Zeitz
Straub Kfm., Baden-Baden
Jesenski Kfm., Wolkowsky
Beiping, Karlsruhen

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Himmelsreich, Kfm., Giessen
Velt, Fr. Schuldirektor m. Sohn
Heideberg
Barizinski Kfm. m. Fr., Al-
enstein
Schmidt, Kfm., Stuttgart

Erbsprinz, Mauritiusplatz 1.
Bäcker m. Fam., Marlsen
Winkhaus, Kfm., Altona
Babop Kfm., Dresden
Weber Bierstadt
Reichsneider Kfm. m. Fr.,
Hochheim
Zebenewitz Fr., Berlin
Lawlein Kfm., Bayreuth
Schuy Kfm., Irndraut
Euler Kfm., Wahn

Hotel Fürstenhof,
Tschetschott tadtrath m. Fam.,
Moskau
Müller Kfm., Tilsit
Lewer Fr. Rent., Frankfurt

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Lieber Rent. m. Fam., Hanau
Becker, Kfm., Forbach
Pellissier Rent. m. Fr., London
Göbel, Rent., Barmen

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Weidt Kfm. m. Fr., Rohrbach
Schmitz, Direktor, Witten
Himmelsmann Kfm., Frankfurt
Becker, Fabrikant, Köln
Böhne Kfm., Osnabrück
Höing Kfm., London
Kaufmann Kfm., Düsseldorf
Kaufmann Kfm., Düsseldorf
Linsenmeyer Kfm., Düsseldorf
Zimmermann, Fabrikant Dr.,
München
Labin Kfm., Köln
Josten Kfm. m. Fr., Neuss
Möse Kfm., Düsseldorf
Niederauer Fabrikant m. Fr.,
Bryan

Hotel Morgenroth,
Düsel Kfm., Eisfeld
Müller Metz
**Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.**
Seybel, Fr. Rent., Wien
Ritter Fr. Rent., Dresden
von Poissl Fr. Hauptm., Dresden
Ritter, Dresden
Liebenthal, Hamburg
National, Taunusstrasse 21.
Wolf Kfm., Berlin
Mulders Ratterdam
Heinz m. Fr. Hahnheim
Samuel Kfm., Berlin
Becher Kfm., Frankfurt
Ulrich m. Fr. Annweiler
Unger Rent. Budapest
von Benckendorf, Estland
Luftkurort Neroberg.
Picarts Mainz
Adelmann Frankfurt
Wittlich Darmstadt
Gottelst Kassel
Feldmann Eschersheim
Nonnenhof,
Kirchgrasse 39-41.
Bielh Stud. Stuttgart
Gross Stuttgart
Ackermann Kfm., Speyer
Hornig Kfm., Mannheim
Buhle Hamburg

**Zimmermann Kfm., Gelsen-
kirchen**
Meyer, Kfm., Bremen
Hoffmann, Kfm., Offenbach
Roeloefer Fr., Haag
Ehrenberg Kfm., Gotha
Grünthal, Kfm., Berlin
Raupp, Kfm., Mannheim
Cain, Kfm., Gebweiler
Süss, Kfm. m. Sohn, Mannheim

Hahn, Spiegelgrasse 15.
Kloche, Kfm., Lesi
Merkel, Inspektor, Meuselwitz
Dräsel Fr. Rent., Berlin
Knott Rest m. Fr., Berlin

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Rosenthal Fabrikdirektor Dr. m.
Fr., Teuchern

Happel, Schillerplatz 4.
Herbst Kfm., Nürnberg
Kohl, Kfm., Koblenz
Bayer, Inspektor m. Fr., Düssel-
dorf
Stahl Kfm., Karlsruhe
Neu, Kfm., Bonn

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Molschanoff Fr. Rent., Peters-
burg
Molschanoff, 3 Fri., Petersburg
Augener Rent., London
Augener Fr., London

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Bles, Rena m. Fr., Bochum
Stanger Um
Tauer, Seebnitz

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Kappel, Berlin
Jürgens Dr., Hamburg
Seering, Geheimrath m. Fr.,
Danzig

Kranz, Langgrasse 50.
Starke, Elberfeld
Peters m. Fr., Ochtersendung
Wattendorf, Berghorst

Goldenes Kreuz,
Spiegelgrasse 10.
Wekel Kfm., Trier
Sauer Fr., Hochheim

Kronprinz, Taunusstr. 40.
Schierling Kfm., Bingen
Siegel Kfm., Mannheim
Michaelis, Kfm., Newyork

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Messing Gersfeld
Baude, Saarbrücken

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Jacobsen Kfm. m. Fr., Hamburg
Santmann m. Fr., Holland
Thime, Nymegen
Cantor Kfm., Düsseldorf
Reinsohn-Freem Architekt, Arn-
heim
Osterink, Arnheim
Böhler m. Fr., Frankfurt
Oberhumer m. Fr., München
Fansen m. Fr., Wald
White Fr., Milwaukee
White Fr., Milwaukee
Scholling Fr., Georgenborn
von Brodsky, Ehatrinowlaw
Fitzgerald Fr., Milwaukee
Lentner München

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Wildt, Brauerreibe, Köln
Niemann m. Fr., Baltimore

Hotel Morgenroth,
Düsel Kfm., Eisfeld
Müller Metz

**Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.**
Seybel, Fr. Rent., Wien
Ritter Fr. Rent., Dresden
von Poissl Fr. Hauptm., Dresden
Ritter, Dresden
Liebenthal, Hamburg

National, Taunusstrasse 21.
Wolf Kfm., Berlin
Mulders Ratterdam
Heinz m. Fr. Hahnheim
Samuel Kfm., Berlin
Becher Kfm., Frankfurt
Ulrich m. Fr. Annweiler
Unger Rent. Budapest
von Benckendorf, Estland

Luftkurort Neroberg.
Picarts Mainz
Adelmann Frankfurt
Wittlich Darmstadt
Gottelst Kassel
Feldmann Eschersheim

Nonnenhof,
Kirchgrasse 39-41.
Bielh Stud. Stuttgart
Gross Stuttgart
Ackermann Kfm., Speyer
Hornig Kfm., Mannheim
Buhle Hamburg

Weinzierl m. Fr., München
Becker Kfm., Giessen
Werner Kfm., Würzburg
Weidig Kfm., Giessen
Kopsch Rektor, Berlin
oBurguet Hauptm., Kassel
Isackel m. Fr., Wollstein
Bühler Stuttgart
Haverkamp Stuttgart
Bausch Stuttgart
Grieshaber Stud., Darmstadt
Maurer Stuttgart
Schäffler Stuttgart
Wolf Ing., Darmstadt
Feller Ing., Darmstadt
Kellermann Stuttgart
Troste Stuttgart
Zerelles Karlsruhe
Martin Braunschweig
Nagel Stuttgart
Capellmann Karlsruhe
Schöllhorn Stuttgart

Pariser Hof,
Spiegelgrasse 9.
angenmeister Ing., Tambach

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Karach m. Fr., Erfurt
Bren Sekretär, Erfurt
Fickel Sekretär, Leipzig
Paner m. Fr., Hannover

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Hofmann Würzburg
Lollo Kfm., Halensee
Füller Brunn
Conrad Kfm., Leipzig

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Vischer Amsterdam
Tarow m. Fam., Haag
Faust Frankfurt
Hagen Köln
Schwertfeger Frankfurt a. O.
von Blomberg, Arnberg

Zur guten Quelle,
Kirchgrasse 3.
Spatzier m. Fr., Wien
Biedermann Fr., Bad Nauheim

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Völlner m. Fr., Frankfurt
Fischer Offenbach
Schneider Fr., Offenbach
Neumeyer Croppenstedt
Schreier m. Fr., Solingen

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Ettsch Kfm., Berlin
Aicher Präsident, Münster
Mühe Fr. Rent. m. Tocht.,
Köln
Seibler Nürnberg
Meyer Nürnberg

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Steinbaur Fr., Gant
Katz Kfm., Antwerpen
Trenkaut m. Fr., Löhne
von Möller Bankier m. Fr.,
Kopenhagen
Winkler Ing., Laufenselden
Larson Kfm., Kopenhagen
Steinbaur m. Fr., Gand
Arenberg Fr., Berlin
Knapp Fr., Dauborn
Haukahn Kfm., Saarndorf
Nathan Kfm., Antwerpen
Ey Ing. m. Fr., Chemnitz

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Bud m. Fr., London
Deecke m. Fr., Lübeck
Vogtenberger m. Tocht., Feuer-
bach
Schlesinger Fr., Moskau
Brunet m. Fr., aPris
Schraner m. Fr., Zweibrücken
Higginson Fr. m. Tocht., Shrop-
shire
Couchmann Fr., London
Lindsay Fr., London
Lindsay Fr., London
Carter Fr., Poole
Lowe Fr., Poole
Macpherson Fr., Poole
Thomas Kfm., Poole
Krause Frankfurt

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Grunert Fr. m. Sohn, Leipzig
Brey Hamburg
Bierich Russland

Löwenbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Wagner Kfm., Frankfurt
Götz Kfm., Königsberg
Moses Fabrikbes., Berlin
Schlick m. Fr., Dalsheim
Troemper Fr., Frankfurt
Schulze Kfm., Nordhausen

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Müller m. Fr., Dresden
Karcher Rent., Kaiserslautern
Schwarz Fr., Kaiserslautern
Lürman Bremen

Goldenes Ross,
Goldgrasse 7.
Schriemer Brechshof
Schaack m. Fr., Berlin

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Weyermann m. Fr., Krefeld

Becker Kfm., Neue Glashütte b
Forbach
Schmidt Kfm., Forbach

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Neel Kfm., Chaux de Fonds
Gumpertz Kfm., Unna
Fisbel Fr., Halberstadt
Seelig Kfm., Frankfurt
Wolle Nordheim
Reinemann Kfm. m. Fr., Nort-
heim
Haas Kfm., Marburg

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Seil Chemiker, Belgien
Heimig Kfm., Marburg
Moerich Kfm., Lambrück
Lohmann Kfm., Elberfeld
David Kfm. m. Fr., Reichenheim
Etsch Ing. m. Fr., Zweibrücken
Edelstein Marburg
Steinbach Berlin

Spiegel, Kranzplatz 10.
Paschke Schoellnitz
Hacke m. Tocht., Nürnberg
Rüdger Wallhausen

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Büttner Sondershausen
Stöhlen Fr., Kitzingen
Strüger Düsseldorf
Bestmann Kfm., Hamburg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Joeten Stud., Darmstadt
Geibel Darmstadt
Verhücheln Kfm. m. Fr., Kre-
feld
Priortius Kfm., Leipzig
Brinkmann Kfm. m. Fam., Duis-
burg
Schwarz Zahnarzt, Leipzig
Schwarz Kfm., Leipzig
Dickmann Kfm. m. Tocht., Duis-
burg

Tannus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Herrmann Kfm., Quedlinburg
Hartmann Fr., Augsburg
Oelsner Fabrikant, Strehlen
Roth Kfm., Verschetz
van Deynter Kfm. m. Fr.,
Zwolle
Stern Rent. m. Fr., Frankfurt
Gnidio Frl. Zerwick
Winkbuscher Kfm., Zerwick
van der Stadt Kfm., Zaandam
Droegmüller Fr., Petersburg
Pohlmann Rent., Frankfurt
Weil Kfm., Frankfurt
Homann Essen
Kleinhaus Schlettstadt
Schaffner Kfm. m. Fr., Aussig
Guido Fr., Zerwick
Droegmüller Petersburg
Reinske Bredelar

**Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.**
Schnepp m. Fr., Pforzheim
van der Kors Fr., Rotterdam
van der Kors Rotterdam
van der Kors Fr., Rotterdam
Becker Fr., Oppeln
Küster Fr., Osnabrück
Joncheere m. Fr., Viersen
Rettig Fr., Osnabrück
Küster Bremen
Thelen 2 Fr., Düsseldorf
Thelen Kfm., Düsseldorf
Frohne 2 Fr., Kopenhagen
Grosse Kfm., Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27.
Bray Kfm., Aschaffenburg
Herbricht Ing., Karlsruhe
Lipinsky m. Fr., Naschach
Zimmermann Ing., Pfullendorf
Struby Architekt, Paris
Klingenspor Blankenburg
Klingenspor Stud., Bonn
Focke m. Fam., Dresden
Busse m. Fam., Dresden
Frankel Kfm., Berlin

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Stricker Esch
Riegler Kfm., Arnstadt
Norbeck 2 Fr., Magdeburg
Dittich Reichenbach
d'Avis Fr., Prof., Koblenz
Schuchert Kfm., Frankfurt
Roeder Baurath, Diez

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Wilmersdorfer Kfm., Weyer
Frenz Rent., Köln
Plumier Fabrikant, Lüttich

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 3.
Kogahuecan Konsul, Czernowitz
Bertram Fr. Rent. m. Tocht.,
London
Elias m. Fam., Arnheim
von Herwarth Fr., Baron, Berlin
Kohlmann m. Fr., Berlin

In Privathäusern
Pension d'Andres,
Leberberg 5.
Oidner m. Fr., Wiesbaden

Hammer Fr., Rent., Berlin
Villa Carmen, Abeggstr. 5
Bukofzer m. Fam., Leipzig
Elisabethenstrasse 19.
Stägemann Fr. Rent., Kassel
Pension Frank
Nicolasstrasse 3
Ulrich Fr., Chemnitz
Villa Forath Leberberg 7
Peter Fr., Freiburg
Colby Boston

Geisbergstrasse 10
Schrumpf Erfurt
Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Rüttgers m. Tocht., Kchwegern
Patuschka Fr., Gladbach
von Dobbeler m. Tocht., Mar-
burg
Lindner Rent., Amerika

Heck's Privathotel,
Geisbergstrasse 14
Rosenthal Halle
Pension Herma,
Taunusstr. 55
von Brodzic-Dybowski Ing.,
Oesterreich

Christl Hospis I.
Rosenstrasse 4.
Lenz Kfm. m. Fr., Barmen
Lohmann Fr., Kfm., Barmen
Pension Humboldt,
Frankfurterstrasse 22
Verderba Budapest

Kapellenstrasse 3p.
Beyer m. Fr., Bischofsweiden
Luisenstrasse 14
Kausch Fr., Neunkirchen
Pens. Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Bastian Fr., München
Klemm Kfm., Haynrode

Villa Marianne
Geisbergstr. 5
Warsenke Kfm. m. Fr., Bialy-
stock

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 4. Juni 1904, Abends 7½ Uhr,
im grossen Saale:
Grosses Konzert
unter Leitung des
Herrn Professors Arthur Nikisch,
Leiter d. Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig, der Philharmonischen
Konzerte zu Berlin etc.
Orchester: Verstärktes Kurorchester.
Programm.

1. Liszt: „Les Préludes“.
2. Schumann: Symphonie No. IV, D-moll.
3. Bach-Abert: Präludium D-moll, Choral und Fuge G-moll.
4. Tschaiowsky: Letzter Satz (Thema mit Variationen) aus der
Suite No. 3, op. 55.
5. Smetana: Symphonische Dichtung Vltava (Moldau).
6. Wagner: Ouverture zu „Tannhäuser“.

Eintrittspreise:
I. numerierter Platz 5 Mk.; II. numerierter Platz 4 Mk.;
Galerien rechts und links: 3 Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsüren des
Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kurverwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Diejenigen Schüler, welche nach dreijährigem Schul-
besuch zu Ostern d. J. aus der Schule entlassen worden
sind, werden hiermit ersucht, die Uebungshefte für schrift-
liche Arbeiten am **Sonntag, den 5. Juni, Vor-
mittags 10 Uhr**, im Bureau der Gewerbschule ab-
zuholen.
1900

Der Schulvorstand.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Montag, den 6. Juni, Abends 8½ Uhr, im Concordia-
Saale, Stiftstraße 1:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungsbericht, 3. Be-
sehung der Gehälter und Löhne, 4. Ergänzungswahl des Vorstandes,
5. Anträge.
Anträge sind spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung bei
dem Vorstände einzulegen.
Die Mitgliedsbücher sind am Eingange vorzulegen.
Zahlreichem Besuche steht entgegen.
Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein

Gegr. 1899.

Unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder lade ich zu der am **Samst.**
den 4. ds. Mts., Abends 9 Uhr, in der „Bayerischen Bierhalle“,
Klosterstraße 3, stattfindenden

Monatsversammlung

eröffnet ein.
Gleichzeitig wird daran erinnert, daß die Reise zum **Kriegerfest**
in **Raunthal** am **Sonntag, den 6. Morgens 11½ Uhr**, Rheinbahn-
bewehrt wird.
1904

Der Vorsitzende.

Bruch-
Fleck-
Anschlag-
empfehlte **Gier**
per St. 4 u. 4½ Pf.
per St. 2 Pf., 7 St. 10 Pf.
per Schoppen 30 u. 40 Pf.
empfiehlt **J. Hornung & Co.,** Gärtnergasse 3.
1904

Trauringe
 liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
 Schwalbacherstraße 19.
 Schmeigloß Oberbachheim

Tabak,
 bessere Qualität, Pfund 45 Pf.
 6 Pfund 2 Mark.
Müller's 3-garren-Sagrei.
 Al. Langgasse 7.

Ofen u. Herde,
 neu, weg. Abnahme m. Bezug
 äußerst billig abzugeben
 Porst. 15, St. 2.

Die Vereinigung
von
Spielern
der
Königl.
Preuss. Lotterie
in
Wiesbaden,
hat wieder einige Anteile à M.
resp. M. 12.— pro Ziehung mit
Interessenten werden abge-
beten, sich an
Ludwig Götz,
Jahnsstr. 3,
zu wenden.
NB. In der- 210. Ziehung
zielen wir ca. 20,000 M.

Damen=Stiefel
Sohlen u. Fied Nr. 2—
Herren=Stiefel
Sohlen u. Fied Nr. 250
in L. Kleiner Nebenparcours
kürzester Zeit (10 Wehrn.)
Repariren u. Reinigen
von Herrenkleidern schnell
u. billig. Ankauf von gemachten
Schuhwerk
Herren-Kleider
Neu- u. Altschneide

Herrenanzüge
von Mk. 12.—, 16.—, 18.—
Mk. 30.—.

Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder
empfehlen zu billigen Preisen
Firma Pius Schneider
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge
Wer liebt
ein zartes, reines Gesicht?
jugendfrisches Aussehen?
sammetweiche Haut? u. dergl.
schönen Teint?
Der gebraucht nur **Nabelstein**
Stedenperd.

Lilienmilch-Zettl
von Bergmann & Co.
Hildesheim
mit echter Schutzmarke: Ein
Pferd à St. 50 St. bei:
Otto Lillie, Drog.
Hrte 12.
Joh. B. Willms, Hildes-
heim 32.
C. Portzehl, Hildesheim 33.
Robert Sauter, Drog.
Hrte 50
Ernst Kocks, Schenck.
A. Berling, Drog.

20 Mark Belohnung

Von der oberen Rhein-
Wilhelmstraße bis zur
umstraße und diese bis
Coiffeur Klein, wurde am
Mai eine silberne Uhr
goldener Kette verloren

Gebleicht
wird sehr Rasch auf der Wange
Jac. Ziss im Wellring